

Ausgabe 5 2000
21. Nov.

Vauban

vacu

Das Stadtteilmagazin

Gemeinderätliche AG Vauban stellt Weichen für eine lebendige Stadtteilmitte

*Die Entscheidung
für Haus 037 ist gefallen!*

**Pro und Kontra Kontorhaus:
Wahrzeichen oder
Provokation?**

Liebe Leserin lieber Leser!



Wie alle anderen Magazine erscheinen auch wir kurz vor Weihnachten mit einem extra dicken Heft. Mit dem Unterschied, daß der größere Umfang aus Informationen und nicht aus Werbung besteht. Ich bin selbst immer wieder überrascht, was in Vauban so alles passiert, was es anzukündigen und zu berichten gibt - Dank an alle engagierten Menschen im Quartier! Die schönste Nachricht zur Vorweihnachtszeit ist sicher der endgültige Erhalt von Haus 037 und die Aussicht, im Frühjahr mit dem Umbau zum selbstverwalteten BürgerInnen-Haus beginnen zu können. Da kommt noch viel Arbeit vor allem auf die MitarbeiterInnen des Forum Vauban zu, die sich über jede Unterstützung freuen!

Ich darf diese Ausgabe zum Anlaß nehmen, schon jetzt schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 170/37,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95
Forum.Vauban@t-online.de
www.forum-vauban.de



Nächster
Redaktionsschluß:
voraussichtlich
29. Januar,
Erscheinen:
Mitte Februar
2001

Sie sind nach Vauban umgezogen?

Herzlich willkommen! Das Vauban *actuel* wird im gesamten Quartier kostenlos verteilt. Wenn Sie das Stadtteilmagazin vorher per Post bezogen haben, geben Sie uns bitte trotzdem Nachricht, damit wir Ihre alte Adresse aus unserer Datenbank streichen können.

Wer außerhalb von Vauban wohnt und das Vauban *actuel* nicht mehr wünscht, sage bitte auch kurz Bescheid (Tel. 0761/407 344, Fax: 407 395, Mail: Forum.Vauban@t-online.de, Adresse: Merzhauser Str. 170/37). Wir möchten Porto sparen und Sie mit unnötigem Papier verschonen!



Steiert
Armbruster & Co.

Facharbeit aus einer Hand

Altbausanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhausen
Gütighofen 7 - Mayenrain 23

Tel.: **0 76 33 - 8 35 48** oder **07 61 - 40 61 69**
Telefax: **0 76 33 - 55 39**

Inhalt

| | |
|---|------|
| • Rückspiegel | • 3 |
| • Aus der Quartiersarbeit | • 4 |
| • Viele Aktivitäten zum Jahresausklang | • 4 |
| • Neuer Vorstand des Forum Vauban | • 5 |
| • Kurznachrichten | • 6 |
| • Leute im Quartier | • 8 |
| • Das aktuelle Thema | • 10 |
| • Am Kontorhaus scheiden sich die Geister | • 10 |
| • Stadtteilpolitik | • 12 |
| • Entscheidung für Haus 037 | • 12 |
| • Exkursion | • 13 |
| • Fahrt zum 'Partnerquartier' nach Tübingen | • 13 |
| • Quartiersgeschichte | • 14 |
| • Neuer Anfang nach der Franzosenzeit | • 14 |
| • Service | • 16 |
| • Immer mehr Photovoltaik in Vauban | • 16 |
| • Jetzt den Vorgarten aufräumen? | • 17 |
| • Zeitgemäßer Lehmbau | • 18 |
| • Was ist dran an Vauban? | • 19 |
| • Mütterzentrum Lindenblüte | • 20 |
| • Jugend- und Kinderhaus - JuKS | • 21 |
| • Leserbriefe / Nachbarschaft | • 22 |
| • Veranstaltungen / Kleinanzeigen | • 23 |

Impressum

Vauban*actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V. Sie wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugesandt. Erscheinungsweise: 5mal jährlich. Redaktion, Layout, Titelbild & weitere Fotos: Carsten Sperling. Mitarbeit: Kitty Weis, Christa Becker, Dagmar Schüllli de Ticona (Mütterzentrum). Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/ 407 344, Red.-Durchwahl: 409 8222, Fax: 407 395, Mail: Forum.Vauban@t-online.de oder Carsten.Sperling@t-online.de (Redaktion). Vauban *actuel* im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/. Auflage: 2.000. Druck: Tilia-Druck. Satzbelichtung: Grothmann GmbH. Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

öko-shop

der Baumarkt für Umweltbewusste

Naturdämmstoffe
Naturfarben
Massivholzböden
Naturbodenbeläge
Terrakottaflexen
Solarbrom
Lohnstreichputz

Unsere Partner



öko-shop GmbH
in der Solar-Fabrik
Merzhauser Str. 10
(Eingang: Bötzingen Str.)
79111 Freiburg
Tel. 0761 - 400 03 20

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr



Adressen/Öffnungszeiten

Gruppen und Einrichtungen in Vauban

Forum Vauban/Quartiersarbeit: Di 9.30-12.30 h, Mi 14-18 h, Do 9.30-12.30 h, Fr 14-16 h, 'Bürgerhaus', 1. Stock, Westflügel

Verein für Autofreies Wohnen: Mo 16-18.00 + Do 14-18.00, 'Bürgerhaus', 1. Stock West, Tel. 401 9155, Fax 407 395

S.U.S.I.: Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative, Vaubanallee 2a, 79100 Freiburg, Tel.: 457 0090

S.U.S.I.-Café/BewohnerInnen-Treff im umgenutzten Kasernen-Knast: Mo, Mi, Do 16-22.00, Fr 16-1.00, So 11.00-15.00, weiteres unter www.vauban.de/susi/susi-cafe.html oder in der Vaubanallee 2

Genova Wohn-genossenschaft Vauban eG: Lörracher Str. 16, 79115 Freiburg, Tel. 407 767, Mo-Fr 10-13.00

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS: Kontaktzeiten im Büro: Di 9.30-11.30 und Mi 15-17.00, auch telefonisch (0761/4019476),

sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban, siehe Programm auf Seite 21 ,sowie per Email: juks.vauban@freenet.de

Mütterzentrum im 'Bürgerhaus', 1. Stock, Ostflügel, festes Treffen jeden ersten Freitag im Monat, 9.00 (Frühstück) im Gemeinschaftshaus der Genova, Heinrich-Mann-Str. 20; siehe Programm auf Seite 20, Tel.: 0761/500 9117

Ökumenischer Arbeitskreis "Kirchenträume": Edith Häusler, Tel. 553 096

Pastoralreferent der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul: 'Bürgerhaus' Ost, Tel. 400 2534

Evangelischer Gemeinmediakon Jens Terjung, erreichbar montags 16-18.00, 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Email: johannes.vauban@t-online.de

AK Kunst auf Vauban: Heike Clement, Tel/Fax: 456 833 53

Weitere Informationen zu Gruppen und Initiativen auf Vauban unter www.vauban.de/projekte.html.

DRINGENDE BITTE: Adressen und Öffnungszeiten werden **nicht** automatisch aktualisiert, **BITTE TEILT SIE DER REDAKTION MIT!**

Stimmen zum Stadtteilstfest

Das Stadtteilstfest Vauban war ein voller Erfolg. Anstelle eines Rückblickes hier ein paar Stimmen aus dem Quartier sowie einige Fotos.

Markus R. (38) Das Fest war gelungen, nur leider zu kurz. Ich meine, man sollte schon am Freitagabend beginnen oder den Sonntag ausweiten. Der organisatorische Aufwand ist beträchtlich und die Zeit von 15-20 Uhr, in der die meisten Besucher kamen, dafür zu kurz. Das Getränkebuffet im Zelt fand ich gut, die Freßbuden sollten mehr an das Zelt angebunden werden.

Wolfgang H. (35) Das Fest hat mir gut gefallen. Die Veranstaltungen im Zelt waren zu kurz. Abends hätte ich mir noch mehr Programm für diejenigen gewünscht, die nicht zum Kabarett gehen wollten. Man sollte dann auch die Theke im Zelt noch offenhalten.

Joachim (37) Die Idee mit dem Brunnenbau hat mir gefallen. Auch die bali-nesische Musik war schön. Die Stimmung insgesamt war gut.

Wolfgang (35) Die Musik war insgesamt zu laut, es war keine Unterhaltung möglich.

Regine B. Die Wohnungsführungen sollten zeitlich besser verteilt sein. Da alle Führungen zur gleichen Zeit begonnen haben, konnte ich z.B. die SUSI-Wohnungen nicht anschauen.

Birgit F. (35) Schön, daß so etwas stattgefunden hat. Ich hätte mir noch mehr Infos, z.B. über das Sportgeschehen für Kinder und die Nutzungsmöglichkeiten durch Vereine gewünscht.

Ariana F. (24) Die Organisation war gut. Die Wohnungsführungen waren

schlecht angekündigt, habe zu spät davon erfahren. Es gab viel für die Kinder.

Wolfgang S. (42) Ich fand das Fest mitelprächtigt bis leicht gut. Die bali-nesische Musik war viel zu laut. Leider war kein Kinderkarussell da. Die übrige Musik und die Disco fand ich gut.

Hanna (6) Mir hat das Kisten rutschen, das Angeln und das Straßentheater am besten gefallen.

Renate (50) Mir hat eine Info-Zentrale gefehlt. Ich wohne nicht auf dem Gelände und wußte teilweise nicht, wo die einzelnen Aktionen z.B. die Hausführungen sind. Die Musik im Zelt war zu laut.



An der Schneewittchen-Aufführung des Genova-Stras-sentheater-Ensembles hatten Groß und Klein ihre Freude

Foto: Reinhold Schäpers



Präsent zur Eröffnung: Christian Burghardt vom alten Vorstand des Forum Vauban überreicht Bau-bürgermeister Schmelas ein Stadtteilstfest-Plakat

Sandro (8) Mir hat das Puppentheater im SUSI-Kindergarten am besten gefallen.



Am von den AnwohnerInnen selbst organisierten Buffet konnte man sich nicht sattsehen - wohl aber satt essen!

Forum V. (6): Ohne das große Engagement der OrganisatorInnen und der vielen HelferInnen und Helfer wäre so ein schönes Fest nicht möglich gewesen. Alle, die zum Gelingen beigetragen haben, lade ich zu einer Dankeschön-Party am 28.11. ein.

Die Spielaktio-nen wurden vom JuKS und den KITAs 'Vauban' und 'Wilde Mathilde' organisiert.



Viele Aktivitäten zum Jahresausklang

Liebe Vauban-Bewohnerinnen und Bewohner!

Das Stadtteilfest scheint lange her, beim Blick aus dem Fenster bleibt derzeit nur grauer Novemberregen...

Dank Ihrer Hilfe war es ein gelungenes Fest, herzlichen Dank dafür an alle, die uns unterstützten (siehe auch: Einladung zum Dankeschön-Fest am 28.11.).

Der Tisch ist rund!

Ein erster Runder Tisch zum Thema "Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft" hat bereits stattgefunden. Eingeladen waren die SozialarbeiterInnen der umliegenden Flüchtlingsheime, außerdem die Bewohnerschaft vom Quartier. Ausgelöst hat diese Veranstaltung eine Reihe entworfener Kinderfahräder und andere Diebstähle. Die Kinderfahrzeuge wurden teilweise von den BewohnerInnen selbst im Flüchtlingswohnheim in der Wiesentalstrasse wiedergefunden und zurückgeholt.

Der Termin sollte ein erstes Kennenlernen der Ansprechpartner in den Heimen sein, außerdem wurden Lösungsansätze diskutiert.

Die Ansprechpartner haben sich auch bereit erklärt, für Sie vom Quartier ein offenes Ohr bei Konflikten mit den dortigen Anwohnern zu haben. Sprechzeiten sind im einzelnen:

Herr Zlabinger, Merzhausen, Hexentalstr. 2c (Bushaltestelle Ziegelei), Mo und Do 14-16 Uhr, FR 8-12 Uhr. Tel. 40 97 033.

Frau Moldenhauer, Bezirksstelle für Asyl des Regierungspräsidiums, Wiesentalstr. 20, täglich 11.15-12.00 Uhr, Tel. 40101-271.

Herr Breuer, Wiesentalstr. 21, in der Regel Dienstag und Donnerstag, Freitag 13-15 Uhr, Tel. 40 93 90 oder 89 73 529.

Soziale Regeln im Quartier?!

Wie wollen wir zukünftig hier miteinander leben – mit Nachbarn, mit Flüchtlingen, mit Jugendlichen vom Quartier und von nebenan, mit den vielen Kleinkindern und und und ...

Wie schaffen wir es, so genannte "soziale Regeln" im Umgang miteinander aufzustellen – nicht zu starr, aber doch so hilfreich, dass Rücksichtnahme und ein gewisses "sich-leben-lassen" Raum finden können.

Dazu sind in nächster Zeit folgende Veranstaltungen geplant: einmal ein ganztägiges Seminar um das Thema "Zivilcourage", voraussichtlich am 20.1.2001.

Außerdem ein Runder Tisch für Jugendliche und interessierte Eltern/BewohnerInnen, der sich mit den Bedürfnissen der Jugend im Quartier und den (Ruhe)Wünschen der Anwohnerschaft auseinandersetzt (Termin 29.11., 19.30 Uhr in den Räumen des JUKS, Rahel-Varnhagen-Str.).

Schule zu klein

- ist noch ein Plätzchen frei für mein zukünftiges Schulkind?

Neben all den Begegnungen mit euch bei verschiedenen Freizeitaktivitäten draußen und drinnen (Termine bitte dem Vauban EXPRESSO entnehmen!) gibt es seit Oktober auch wieder einen regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsstelle Vauban. Wie groß der Infobedarf ist, zeigte unsere Liste mit Tagesordnungspunkten: es waren über 10.

Unter anderem wurde über den geplanten Schulanbau gesprochen, der bis zum Schuljahr 2002/2003 fertiggestellt werden soll. Der Anbau berücksichtigt die Dreizügigkeit der Schule, eine Vierzügigkeit wird jedoch ebenfalls schon in den nächsten Jahren erwartet. Wo diese Schulkinder – heutige Kindergartenkinder – unterrichtet werden sollen, ist noch nicht geklärt; im Schulanbau ist für eine vierte Klasse kein Platz.

Zudem ist der Bedarf der Eltern im Quartier an Kernzeit – oder auch an Hortbetreuung – außerordentlich hoch, wie alle Umfragen und Erfahrungen des vergangenen Jahres gezeigt haben. Auch hier brauchen wir ganz schnell eine Lösung, denn im September 2001 könnten (denn die neuen Erstklässler brauchen ja Unterrichtsräume) die jetzigen zwei Kernzeiträume "unter den Tisch" fallen.

Bei der Planung des Schulanbaus, so befürchteten viele Eltern, sind Räume für Kernzeit und Hort nicht ausreichend berücksichtigt. Zu diesen brisanten Themen (Schulanbau, Unterrichtsräume, Bedarf und Räumlichkeiten für Kernzeit und Hort) fand am 20.11. eine Infoveranstaltung statt.

Da sich die Raumknappheit vor allem in den nächsten Jahren einstellen wird, laden wir bewußt auch alle Eltern ein, deren Kinder noch im Kindergartenalter sind!

KITA im zweiten Bauabschnitt

Die KITA im 2. Bauabschnitt soll zum September 2001 fertiggestellt werden. Trägerschaft ist derzeit noch nicht zu erfahren, wir informieren weiter.



Kunst vor Ort

Kunst und Kultur sollen unseren Stadtteil bereichern.

Der AK Kunst trägt mit seinen Ideen und Aktivitäten zum kulturellen Leben im Quartier bei. Ein "bunter Brunnen" aus großen und kleinen Steinen wurde bereits beim Stadtteilfest mit Kindern und Erwachsenen und dem AK Kunst gestaltet.

Am Samstag 11.11. fand die erste Aktion der "Offenen Werkstatt" des AK Kunst, zusammen mit der Quartiersarbeit, statt (Thema Masken aus Gips). Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Echte Erlebnisse für Kids

Kinderbauernhof e.V, JUKS und Quartiersarbeit laden Kinder ab 6 Jahren ein zum Hüttenbau, Feuermachen, Freunde und Freundinnen treffen, Kürbisse schnitzen, dabei auch toben, klettern, springen, essen, trinken und viel erzählen.

Außerdem wollen wir uns im kalten November am Feuer wärmen, Stockbrot grillen

und eine selbstgemachte Kürbissuppe gemeinsam essen. Also, wer Lust hat auf Abenteuer und Neues entdecken will, komme am Donnerstag, 23.11.2000, von 15.00 bis 18.30 Uhr auf die Wiese von Kinderabenteuerhof und Int. Garten am Dorfbach.

Treffpunkt: Jugend und Kinderräume in der Rahel-Varnhagen-Strasse um 15 Uhr.

Die Kinder laden alle Eltern ab ca. 17.30 Uhr zu Kürbissuppe, Stockbrot, Punch und zum großen Lagefeuer ein.

Fest für Ehrenamtliche

Am 28.11. ab 20 Uhr findet im Haus 037 unser erstes Fest für Ehrenamtliche statt.

Alle, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen, vor allem auch alle HelferInnen beim Stadtteilfest sind dazu herzlich eingeladen; kulinarische und musikalische Köstlichkeiten warten auf Sie! Anmeldung wäre schön, aber auch spontane Gäste sind willkommen!

Tanz gegen den Weihnachtsspeck

Tanzbein schwingen leicht gemacht – hier kommt der Tanzkurs für AnfängerInnen (Standard- und Lateintänze), direkt vor Ihrer Haustüre – im Haus 037! Die Leitung übernehmen



Auf dem Kinderabenteuerhof am Dorfbach. Das Projekt und der AK Internationale Gärten stellen sich im nächsten Vauban *actuel* vor.

Forum Vauban: Who is ... jetzt im Vorstand?

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Forum Vauban wurde unter anderem auch ein komplett neuer Vorstand gewählt. Die neuen Vorstände stellen sich hier kurz vor.



Ich heiße Heike Herkel, bin 37 Jahre und Mutter von zwei Kindern. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin. Seit März 99 wohne ich mit meiner Familie auf Vauban. Seitdem bin ich Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien. Im Vorstand hoffe ich, mich weiterhin erfolgreich für die Belange von uns Vauban-BewohnerInnen einsetzen zu können.



Mein Name ist Johanna Keller, ich bin 30 Jahre alt und verheiratet. Wir haben ein Kind von einem Jahr, das ich "hauptberuflich" betreue. Daneben arbeite ich als Rechtsanwältin und gebe Geigenunterricht in einer dritten Klasse. Beim Forum Vauban möchte ich mich gerne für die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und sie auch gegenüber der Öffentlichkeit vertreten.



Mein Name - Klaus Stieber, Alter - 61 Jahre, Beruf - Rentner, letzte Berufstätigkeit - Seminarleiter bis Ende 99, ich bin Gründungsmitglied und Mieter bei der Genova-Wohngenossenschaft, Mitglied im AK Alt & Jung und war Koordinator des Stadtteilstestes 2000. Meine Motivation für die Vorstandsarbeit im Forum Vauban ist die Umsetzung einer starken Bürgerbeteiligung im Quartier. Vorrangig werde ich mich einsetzen für die Erhaltung und den Umbau von Haus 037 als Bürgerhaus, die Umsetzung des vom Forum erstellten Konzeptes für Haus 037 mit Übernahme der Trägerschaft in Erbpacht. Ich setze mich ein für ein offenes Nutzungskonzept wie beim Workshop 2000 durch die BewohnerInnen erarbeitet und auch schon teilweise praktiziert, für den Erhalt des freien Marktplatzes und des Wochenmarktes sowie die Unterstützung und Weiterführung der Quartiersarbeit durch das Forum Vauban.



Jörg Lange, geboren 1963 in Darmstadt - Ausbildung als Diplombiologe, Limnologe, Umwelthistoriker. Seit 1990 bin ich freiberuflich tätig im Bereich der Ökologie, der Siedlungswasserwirtschaft und des sozial-ökologischen Bauens (Forschungsprojekt "Geschichte des Gewässerschutzes am Hoch- und Oberrhein 1995-98, Projekt "Wissenschaftliche Begleitung der Bürgerbeteiligung bei der Planung des sozialökologischen Stadtteils Vauban" 1996/97), seit 1998 in der Projektleitung des Modellprojektes "Ökologische Optimierung eines viergeschossigen Passivhauses" (Wohnen & Arbeiten), gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Meine Ziele für die Arbeit im Forum sind die Erhaltung und Sanierung von Haus 037, der Ausbau des Marktplatzes, die Optimierung der Energieversorgung auf Vauban, Anregung eines Projekts zum Naturschutz in Vauban ("Naturschutz in der Stadt") sowie die Verkehrsberuhigung auf der Vaubanallee.



Ich heiße Bobby Glatz, bin 1964 in Freiburg geboren und Vater von 2 Kindern (3+5). Seit 1993 lebe und arbeite ich in SUSI und auf Vauban. Von Beruf bin ich Architekt und beschäftige mich seit 1990 mit der Umzucht der ehemaligen Vauban-Kaserne zu einem lebendigen Stadtteil. Schwerpunkt meines Engagements ist vor allem die Umnutzung erhaltenswerter Bausubstanz zur Schaffung von preiswertem und selbstbestimmtem Wohnraum sowie von sozio-kulturellen Freiräumen. Als Vorstand möchte ich mich für die Belange der Vauban-BewohnerInnen einsetzen und hoffe bei den anstehenden Aufgaben auf aktive Zusammenarbeit und Unterstützung. Die wichtigsten Ziele sind: Erhalt und Umnutzung von Haus 037 zum selbstverwalteten Stadtteilzentrum mit Marktplatz, Entwicklung vom Forum Vauban zum BürgerInnenverein und der Erhalt weiterer Gebäude auf Vauban.

Fortsetzung von Seite 4

Peter Mückstein und Ulrike Berger. Der Kurs findet jeweils dienstags statt, 20.30 – 22.15 Uhr im Haus 037, insgesamt 9 Abende. Kursbeginn: Die, 16. Januar 2001. Mindestteilnehmerzahl sind 6 Paare.

Der Preis beinhaltet Kursgebühr und Raummiete und beträgt bei 6-8 Paaren 180 DM pro Paar, bei 9-12 Paaren 160 DM pro Paar.

Wir freuen uns auf alle tanzwütigen Paare, für Singles bietet sich sicher auch die Chance, über das Forum einen Tanzpartner zu finden. Alle Anmeldungen sind ab sofort willkommen. Anmeldefrist ist der 15.12.2000.

Geplant: kulturelle Abende in Haus 037

Im Hinblick auf ein sozial-kulturelles Haus 037 (was wir auch jetzt schon haben) möchten wir gerne ab Dezember oder Januar monatlich einen kulturellen Abend veranstalten: Lesungen wären denkbar, oder Kleinkunst, Theater... das alles in geselligem Rahmen mit Weinchen oder Sekt und anschließend die gepflegte Unterhaltung. So könnte das sein.

Eure Mithilfe und zündende Ideen sind gefragt:

Wer hat Kontakte zu Kleinkunstgruppen oder zu Menschen, die Lesungen halten können? Wir freuen uns über Tipps!

Mittagstisch

Was noch in unseren Köpfen, doch bald schon in den Töpfen herumgeistert, ist ein so genannter "Mittagstisch" im Haus 037: zunächst mal an zwei Tagen die Woche soll es hier ein warmes Mittagessen geben für alle Eltern im Quartier, denen es manchmal an Zeit oder auch an Lust zum Kochen mangelt.

Schön wäre es, für diese zwei Tage eine Köchin/ einen Koch vom Quartier zu finden: wer hat daran Interesse? Kommunikativer Job in nicht alltäglicher Umgebung ... wär das was für Sie???

Was wäre, wenn ...

wir wir im nächsten Jahr folgendes hier hätten:

ein Stadtteilzentrum mit Mittagstisch, Erzählcafé, Märchenstunde für Jung und Alt, Kunst und Kultur, Info und Anlaufstelle, Tauschbörse, und, und, und ...

Liebe BewohnerInnen, nutzt die Möglichkeit der Mitgestaltung bei der soziokulturellen Entwicklung vor Eurer Haustür!

Trotz manchmal großer Widerstände lassen wir uns nicht entmutigen und freuen uns über gute Vorschläge und Ideen. Kommt vorbei oder sprecht uns an!

Herzliche Grüße und wenig Novemberdepression wünschen

Patricia de Santiago und Martina Heuer, Quartiersarbeit, Forum Vauban.

AK Energie:

Einladung zum Informationsgespräch

Der AK Energie des Forum Vauban lädt ein zu einem Info-gespräch

"Energieversorgungskonzept Vauban – Holzhackschnitzelwerk statt BHKW?"

Es informieren Herr Schwarz od. Herr Otterbeck (FEW/FKW), ein Vertreter des Umweltschutzamtes ist angefragt (Herr Voggesberger)

Die Veranstaltung findet statt am Do, 23.11.2000, um 20:00 Uhr in der KITA Vauban, Jugendraum, Rahel-Varnhagen-Strasse 23, östlicher Eingang des Kindergartens (zur Solargarage hin).

Nach Beschluss des Gemeinderates 1996 (G 96033 und G 96033.1) soll im Endausbau ein BHKW an der Marie Curie Strasse gebaut werden. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 1.2.2000 (G 99167.1 und G 99167.2) wurde die Umsetzung des BHKW Vauban 1 Jahr ausgesetzt. Nun möchte die FEW statt BHKW ein Holzhackschnitzelkraftwerk auf Vauban bauen. Über die Absicht, die wirtschaftlichen und ökologischen Hintergründe berichtet die FEW/FKW. Eine Gemeinderatsdrucksache dazu befindet sich derzeit in Arbeit. Sie soll noch in diesem Jahr verabschiedet werden.

Über ein zahlreiches Kommen freut sich

Jörg Lange (Forum Vauban e.V.)

Genova Wohngenossenschaft:

Baubeginn im zweiten Abschnitt

Nachdem die Genova ein erstes Projekt im Vauban erfolgreich realisiert hat, möchten die Genossen nun einen zweiten Schritt wagen. Denn in den 36 Wohnungen in der Heinrich-Mann-Straße und drum herum ist eine schöne Nachbarschaft entstanden. Barrierefreies Bauen, weitgehende Mitbestimmung der Bewohner bei der Planung haben eigentumsähnliche Mietwohnungen entstehen lassen, die der Vielfältigkeit ihrer Bewohner Ausdruck geben. Und das bei kostensparender Bauweise.

Im 2. BA im Vauban wurde nun ein zweites Projekt geplant. Baubeginn war Anfang Oktober. Zum 1.10.01 wollen dann die 37 Familien, Singles oder Alleinerziehenden einziehen. Fast mehr noch als im 1. BA wurde auf ein generationsübergreifendes Wohnen Wert gelegt. Und so decken die zukünftigen Nachbar die ganze Palette von Lebensabschnitten zwischen 0 und 76 Jahren ab.

Die Eigentumsstruktur ist gemischt. Neben sozialen und frei finanzierten Mietwohnungen gibt es auch Eigentumswohnungen. Zwei kleinere Wohnungen sind sogar noch frei . . .

Martin Kummrow

Kita Vauban:

Buchausstellung

Noch bis zum 24.11. können alle grossen und kleinen Bücherfreunde die Buchausstellung in der Kita Vauban besuchen (Rahel-Varnhagen-Strasse 23). Sie können hier in aller Ruhe schmökern und, wenn Ihnen etwas gefällt, es bei uns bestellen.

Kirche in Vauban sucht neue Finanzierungswege:

Gibt's im Gottesdienst bald Werbung?

Sieht so die Kirche von morgen aus? Wird uns das im Vauban blühen – Werbung im Gottesdienst? Was soll das Ganze überhaupt?

Sie haben es ja sicherlich in der Presse gelesen: Die evangelische Kirche muss sparen, sie wird Häuser verkaufen und Gemeinden zusammenlegen müssen. Das ist schmerzlich! Auf der anderen Seite ist da der Stadtteil Vauban – viele junge Menschen, meist mit Kindern,

ökologisch orientiert, äußerst engagiert für ihre eigenen Interessen usw. – sie wissen's ja selbst. Und hier soll es einen eigenen Ansprechpartner geben, trotz aller Stellenreduzierungen und Einsparmaßnahmen? Ist das nicht ein bißchen viel verlangt? Das wird nicht gehen – zumindest nicht von Anfang an!

Es geht auch anders: Zum Beispiel mit der Einrichtung einer Projektstelle für einen Projektdiakon, d. h. durch die Schaffung einer a) zusätzlichen, b) spendenfinanzierten Stelle für einen pädagogischen kirchlichen Mitarbeiter. Die Stelle kann für

einen Zeitraum von max. 3 Jahren bewilligt werden und umfaßt 75 Prozent Deputat. Der Hauptanteil der Spendengelder kommt aus einem landeskirchlichen Spendentopf; es muss jedoch ein Eigenanteil erbracht werden, der derzeit bei ca. 15.000 DM pro Jahr liegt.

Mit Ihrer Mithilfe – und nur damit – ist es möglich, solch eine Stelle hier schon jetzt (ab dem 01. April 2001) einzurichten. Zwar laufen zur Zeit auch Gespräche mit Sponsoren und Spendern außerhalb des Quartiers, das wird jedoch nur einen Teil zur Finanzierung beitragen. Wenn Ihnen bzw. Euch als BewohnerInnen des Quartiers die Mitarbeit der evangelische Kirche von Anfang an wichtig ist, bitte ich um finanzielle Unterstützung – durch einen einmaligen oder regelmäßigen Be(i)trag.

Und denken Sie nicht: 5,- DM im Monat – das lohnt sich doch nicht! Immerhin sind das auch 60,- DM im Jahr und wenn sich viele beteiligen, kommt so auch etwas zusammen. Außerdem ist die dadurch zum Ausdruck gebrachte

ideelle Unterstützung wichtig.

Bei Interesse füllen Sie bitte den untenstehenden Abschnitt aus und geben ihn im Haus 037 ab (Briefkasten vom Forum Vauban). Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel.: 401 98 67 oder dienstags und donnerstags im Haus 037). Ich danke Ihnen.

Jens Terjung,
evangelischer Gemeindediakon

PS: Spenden sind steuerlich absetzbar. Die erste Spende über 500 DM ist bereits eingegangen. Rückmeldung bitte so schnell wie möglich.



Anlässe zum Feiern gibt es immer: "Meßfest" der Genova auf dem Grundstück des 2. Bauabschnittes

"Ich erkläre mich bereit, für die Einrichtung einer Projektstelle

- | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|--------------|
| <input type="checkbox"/> für 1 Jahr | <input type="checkbox"/> monatlich | DM ____ zur |
| <input type="checkbox"/> für 2 Jahre | <input type="checkbox"/> jährlich | Verfügung |
| <input type="checkbox"/> für 3 Jahre | <input type="checkbox"/> einmalig | zu stellen". |

Name/ Anschrift: _____

AK Kommunikation:

Per Computer durch Vauban surfen?

Seit einem halben Jahr treffen wir uns in einem offenen Kreis, um über das Themenbereich "Informationsaustausch auf Vauban mit neuen Medien" nachzudenken. Ettlliche der BewohnerInnen verwenden privat oder beruflich z.B. email und Internet. Lassen sich diese Möglichkeiten auch ergänzend zu bestehenden Informationskanälen auf Vauban einsetzen?

Wir möchten einige Aspekte der Gespräche vorstellen und zum Mitdiskutieren einladen.

- Neue Informationskanäle wollen bestehende nicht ersetzen oder verdrängen. Der Plausch auf der Strasse soll nicht durch Online Chat ersetzt werden.
- Wir wollen uns nicht in erster Linie mit technischen Fragen beschäftigen. D.h. wir würden z.B. über die allgemeinen Anforderungen an einen Medienraum in Haus 037 diskutieren, nicht aber über Details der zu installierenden Computertechnik.
- Wir konzentrieren uns auf die Möglichkeiten des Internet.
- Es geht um die Inhalte, die im Internet präsentiert, ausgetauscht werden. Dabei gibt es zwei Richtungen:

a) Aussenpräsentation: Wie stellt sich unser Stadtteil nach aussen hin dar? Infos über Bauprojekte, generationsübergreifendes Wohnen, Autofrei, Bürgerengagement...

b) Nutzen innerhalb des Stadtteils: Welche Infos sind für uns wichtig? Öffnungszeiten, Diskussionsforen ...

- Bei den Inhalten geht es uns im AK nicht so sehr um das WAS. Wir machen uns Gedanken über das WIE. Wie können die BewohnerInnen möglichst einfach Infos ins Netz stellen und abrufen. Wie können basisdemokratische Strukturen aufgebaut werden. Das WAS, d.h. welche Inhalte letztlich im Netz präsentiert werden, das sollen alle selbst entscheiden. Das soll sich entwickeln, bedarfsgerecht.

- Nicht zuletzt: Es gibt schon einiges, z.B. unter www.vauban.de/projekte.html. Die Termine sind schon abrufbar, das vauban actual steht im Netz...

Na, Lust bekommen zum mitnachen? Kritik, Anregungen, unser "Projekt" lebt vom mitmachen! Wir treffen uns -noch selten- unter www.vauban.de/forum, oder dann echt am 30.10., 20 Uhr im Haus 37 (beim Forum Vauban).

Lothar Reisinger

Widmung der Straßen in Vauban: Falschparker aufgepaßt!

Kürzlich wurden die Straßen im 1. Bauabschnitt mit Bekanntgabe in den Stadtnachrichten offiziell gewidmet. Damit gilt, so die offizielle Mitteilung der Stadt Freiburg, ab sofort die Straßenverkehrsordnung. Weiter heißt es in der Pressemitteilung der Stadt Freiburg: „Nunmehr kann das vom Gemeinderat verabschiedete und von der Mehrzahl der Bewohner gewünschte Verkehrskonzept auch rechtlich umgesetzt werden. Die Wohnstraßen sind als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen, die Vauban-Allee als Tempo-30-Zone. Die Parkplätze im Gebiet sind als öffentliche Parkplätze ausgewiesen und werden bewirtschaftet.“ Anders ausgedrückt: Falschparker müssen ab sofort auch mit 'Knöllchen' rechnen.

„Auch andere Zuständigkeiten“, so der Presstext weiter, "die bislang bei der Geschäftsstelle Vauban und der Kommunalentwicklung Landesentwicklungsgesellschaft mbH (KE LEG) als Treuhänderin für die Entwicklungsmaßnahme Vauban lagen, haben sich geändert. Wie überall in der Stadt auch ist beispielsweise ab sofort der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung für die Straßenreinigung zuständig, für die Unterhaltung der Straßen das Tiefbauamt als Straßenbaulastträger, für verkehrsrechtliche Anordnungen das Amt für öffentliche Ordnung. Nicht zuletzt wird das Gebiet jetzt auch in die Zuständigkeit des Gemeindevollzugsdienstes übergeben.“

In den nächsten Tagen sollen in den Wohnstraßen außerdem die Bäume gepflanzt werden. Zur teilweise kritisierten befahrbaren Gehwegfläche nördlich der ersten Grünsparange hat das Bauverwaltungsamt außerdem mitgeteilt, daß dieses Provisorium nötig sei, um den Bus im Gelände wenden zu lassen. Mittelfristig soll die Fläche durch Pfosten abgesperrt werden.

C.Sp.

Vauban: Generationsübergreifendes Wohnen

Zwei Wohnungen zum Erwerb sind noch frei:



- 56m² im 2. OG, Kaufpreis 230.000 DM
 - 66m² im EG mit kleinem Gartenteil, Kaufpreis 280.000 DM
- jeweils zzgl. 1000 DM Genossenschaftseinlage und ggf. Mehrkosten für einen Stellplatz (29.000 DM).

Die Wohnungen sind barrierefrei geplant; Aufzug und Gemeinschaftsräume gehören dazu. Einzug ist am 1.10.01.

Informationen bei: **Baugemeinschaft Genova II GbR**
Tel. 0761/407767, Fax 4098811,
Email: genova.vauban@t-online.de

Preise für Rieselfeld und Vauban: Innovation gewürdigt

In dem landesweiten Wettbewerb "Gelungene Siedlungen - attraktive Wohnquartiere - lebendige Nachbarschaft" wurden die Freiburger Stadtteile Vauban und Rieselfeld jeweils mit einem Innovationspreis ausgezeichnet. Vauban wird u.a. wegen seiner konsequenten Gesamtkonzeption und seines Bürgerbeteiligungsprozesses gelobt. In Vauban wird das Preisgeld von 10.000,- DM zu je einem Drittel vergeben an die Stadt Freiburg, die Baugemeinschaft "Wohnen und Arbeiten" und die Genova

Wohngenossenschaft Vauban. Von den 78 teilnehmenden Projekten wurden 13 ausgezeichnet, insgesamt wurden 130.000 DM an Preisgeldern vergeben.

Einladung: Interkulturelles Frauenfest in Haus 037

Am Samstag, 25.11., ab 18 Uhr findet ein Begegnungsfest für Frauen aus allen Kulturen zum Thema "Hochzeitstraditionen" statt (siehe Aushänge im Quartier). Weitere Informationen gibt es beim Caritasverband (504 7816) oder beim Forum Vauban (407 658, Patricia de Santiago).

Jetzt
in allen 4 Fachmärkten
SchnupperSonntage
jeden Sonntag von 14-17 Uhr
kein Verkauf, keine Beratung

ZIPSE

AUSBAU-FACHMÄRKTE

PARKETT- UND TÜREN-STUDIO • FENSTER
HOLZ • KORK • NATÜRLICHE DÄMMSTOFFE
LIEFERSERVICE • LEIHGERÄTE • MONTAGE

Kork streichelt Ihre Füße

Während die ersten Strahlen der Morgensonne über den Boden gleiten, schlüpfen Sie in den Bademantel und freuen sich auf Ihr Badezimmer.

Ihre Füße laufen entspannt, fast wie auf einem weichen Waldboden, und Sie bleiben barfuß, weil sich der Boden überraschend warm anfühlt.

■ Kenzingen
Tullastr. 26
07644-91190

■ Kehl
Allensteinerstr. 25
07851-94890

■ Kippenheim
Bachgasse 27
07825-84850

■ Gundelfingen
Industriestr. 2
0761-592340

Mo, Di, Mi, Fr 9-12 u. 13-18 Uhr • Do 9-12 u. 13-19 Uhr • Sa 9-13 Uhr



Immer wieder mittwochs ist Bauernmarkt in Vauban
Fotos: Kitty Weis

Sabrina te Brake, Marktgründerin

VA: Sabrina, du hast den Bauernmarkt hier auf dem Gelände gegründet. Was hat Dich dazu bewogen?

Sabrina te Brake: Zu so einem Stadtteil gehört für mich einfach ein Markt. Das ist ein Stück Lebensqualität. Durch die Stellplatzfreiheit sind die Leute auch

nicht mehr so flexibel und froh, wenn sie frisches Obst und Gemüse gleich vor der Tür einkaufen können. Ich stelle mir den Markt auch als einen sozialen Treffpunkt vor, wo man hinget, um Leute zu treffen und neue Informationen zu erhalten.

Was mußt Du tun, damit der Markt reibungslos funktioniert?

Am Markttag muß ich schauen, ob alle Beschicker da sind, ob die

Bauernmarkt im Vauban

Jeden Mittwoch von 14.30 - 18.30 Uhr

Am ersten Mittwoch im Monat jeweils Sonderaktionen (2nd-Hand-Kinderkleidung, Töpferwaren, Bio-Weine etc.)

Nächster Aktionsmarkt: Mi 06.12.00 Nikolausmarkt



Stände am richtigen Platz aufgebaut werden, die Waren alle ausgezeichnet sind, kurz, den Überblick über das Marktgeschehen zu behalten. Außerhalb des Markttag ist Werbung vorzubereiten, Aktionen für den jeweils ersten Mittwoch im Monat zu überlegen, zwei größere Markt-feste pro Jahr zu planen, die eingehenden Gelder zu verwalten, neue Beschicker ausfindig zu machen. Du siehst, es gibt genug zu tun.

Nach welchen Kriterien werden die Beschicker ausgewählt?

Bevorzugt werden Erzeuger, also Bauern hier aus dem Umland, die ihre Produkte selbst anbauen. Es ist auch von der Anzahl der Bewerber abhängig. Dazu

muß ich auch einschätzen, was auf dem Markt noch gewünscht wird. Problematisch dabei ist, das dies ein wachsender Stadtteil ist, der auch einen mitwachsenden Markt benötigt. Da muß zum richtigen Zeitpunkt erweitert werden.

Gibt es viele Bewerber?

Teils, teils. Für Obst und Gemüse sind es mehr, bei Käse z.B. wird es schwierig. Es fehlt den Bauern oft an Mitarbeitern, da sie selbst keine Zeit zum Verkaufen haben.

Was planst du für die Zukunft an Aktivitäten?

Den ersten Mittwoch im November haben wir unter das Motto

"Halloween" gestellt, da machen wir allerlei mit Kürbissen. Dann kommt im Dezember der Nikolaustag mit besonderen Aktionen, aber ich will hier noch nicht alles verraten. Im Frühjahr denke ich an eine Erweiterung des Marktes.

Dazu möchte ich aber vorher noch ein Stimmungsbild einholen. Im Früh-

jahr und Herbst wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Markt-platzfest geben. Das hat sich bewährt und wurde von den Leuten gut angenommen.

Die Fragen stellte Kitty Weis



Sabrina te Brake

Z B ö

Zentrum für
Baubiologie und
Ökologie

- Massivholzböden
- Terra Cotta
- Teppiche:
 - Kokos
 - Sisal
 - Schurwolle
- Linoleum
- Kork
- Massivholz:
 - Küchen
 - Türen
 - Einrichtungen
- Naturfarben
- Putze
- Schlafsysteme

Gewerbstraße 19
79219 Staufen

Gewerbstraße 17
79219 Staufen

Neuer Praktikant beim Forum Vauban

Ich heiße Stefan Zähr, bin 24 Jahre alt und seit 1. Oktober als Jahrespraktikant in Teilzeit beim Forum Vauban e.V.. Es handelt sich dabei um ein Praktikum im Rahmen meines Sozialpädagogik-Studiums an der Kath. Fachhochschule Freiburg.

Durch jahrelange meist ehrenamtliche Engagements im In- und Ausland habe ich bereits viel Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendarbeit gesammelt. Um nun aber mal etwas Neues auszuprobieren, sehe ich die

Quartiersarbeit als ideale Möglichkeit!

Als erste meiner Aktivitäten sind ein wöchentlicher Lauf-Treff für Erwachsene (erster Termin am Dienstag, den 7. November um 17.30 Uhr; Treffpunkt: Holzbrücke am Bach!) und ein Kinder-Fußballturnier geplant.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Aktivitäten mit Ihnen!

Stefan Zähr





... der etwas andere Fahrradladen!

Ein neuer Laden auf dem Vauban mit Namen RADieschen? Aha, also ein Gemüseladen, wird sich so mancher gedacht haben. Aber schon beim Lesen des Firmenschildes am Haus 37 wird einem klar: Da gibt's kein Grünzeug, das ist ein Fahrradladen. Genauer gesagt, auch eine Selbsthilfwerkstatt für Leute, die etwas an ihrem Fahrrad reparieren möchten, aber kein Werkzeug oder zu wenig know how dafür haben. Da ist RADieschen genau die richtige Anlaufstelle. Für 3 Mark in der Stunde kann man die Werkstatt benutzen und bekommt auch von den beiden Inhabern, Ulrich Bau und Dominik Langer, die entsprechende Hilfestellung.

Seit Juni diesen Jahres gibt es RADieschen. Ulrich Bau, der

RADieschens 'Kinder-Rikscha' beim Stadtteilstfest



Fotos oben: RADieschen

seit 1993 eine Selbsthilfwerkstatt für gebrauchte Fahrradteile bei SUSI betrieb, hatte eines Tages genug von der "täglichen Selbstausschöpfung" und machte sich Gedanken, wie die Idee einer etwas anderen Fahrradwerkstatt zu realisieren sei. Und da boten sich

die Räume der ehemaligen Bauküche in Haus 37 geradezu an. Ulrich und sein Geschäftspartner Dominik renovierten die Räume und bieten nun neben dem Verkauf von neuen und gebrauchten Rädern vor allem Ersatzteile – neu und gebraucht – für Fahrräder an, die auch gleich an Ort und Stelle eingebaut werden können. "Der Laden kommt gut an mit diesem besonderen Konzept", meint Ulrich Bau. Da es in Freiburg nur ganz wenige Läden dieser Art gibt, kommen mittlerweile die

Kunden nicht nur aus dem Stadtteil, sondern auch aus dem Umfeld angeradelt.

Als nächstes soll eine Lufttankstelle vor dem Haus installiert werden. Ansonsten sind die beiden Unternehmer mit Investitionen noch vorsichtig. Ihr Mietvertrag mit der Stadt Freiburg läuft bis Ende des Jahres und da die weitere Nutzung von Haus 37 noch immer nicht abschließend geklärt ist, sind sie zurückhaltend mit neuen Ideen. Bisher kann man für größere Transporte ein Lastendreirad leihen, auch Anhänger der FAG können geleast werden. Was die beiden sich noch vorstellen könnten, wäre ein Tandem-Verleih, eine Fahrradrikscha und ein Verleih für Kindersitzanhänger. Wenn RADieschen nach der Renovierung in Haus 37 bleiben

kann (worauf die beiden fest hoffen), wünschen sie sich einen barrierefreien Eingang und mehr Platz im Freien, um ihre Fahrräder besser präsentieren zu können. Für die vielen Ersatzteile wird auch noch ein Lagerraum im Keller benötigt, da schon jetzt das Lager in der Werkstatt überquillt. An dem Charme des Ladens sind die beiden Inhaber, die mit viel Engagement bei der Sache sind, nicht unbeteiligt.

Kitty Weis



So sieht ein RADieschen von innen aus



REHA SÜD

Zentrum für ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation in Freiburg - St. Georgen

Komplexe Rehabilitation von

- ▶ Sportverletzungen
- ▶ Arbeitsunfällen
- ▶ Knochen- und Gelenkoperationen

durch

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Medizinisches Aufbautraining

REHA SÜD GmbH
 Vertragseinrichtung
 der Krankenkassen und
 Berufsgenossenschaften
 Lörracher Straße 16A
 Ecke Wiesentalstraße
 79115 Freiburg i. Brsg.
 Telefon 0761/42244
 Telefax 0761/42246
 www.reha-sued.de
 reha-sued@t-online.de



Nachbauer & Sproll

Oberflächen mit Öl und Wachs

Ronald Nachbauer & Michael Sproll Schreinerei
 Kirchstraße 9 D-79227 Schallstadt-Wolfenweiler
 Telefon 07664-96 26 10 Fax 07664-96 26 11

E-Mail: info@nachbauer-sproll.de www.nachbauer-sproll.de

Massivholzböden | Parkettanierung | Möbel

Am Kontorhaus scheiden sich die Geister

Warum wächst am Eingang des Vauban-Quartiers, in dem die Häuser maximal 4 Stockwerke haben, plötzlich dieser "Turm" in die Luft? Was haben sich die Planer dabei gedacht? Vauban *actuel* stellt zwei Meinungen gegenüber. Es geht auch um die grundsätzliche Frage, ob "Maßstabssprünge" im Quartier sinnvoll sind – sieht doch der Bebauungsplan am westlichen Rand von Vauban ein ähnlich hohes Gebäude vor. *d.Red.*

PRO: Stadtzeichen für das Vaubanquartier

Das hohe Haus am Zugang zum Vaubanquartier hat nichts mit den Hochhausiedlungen der sechziger Jahre gemein. Vauban ist überwiegend drei- und viergeschossig gebaut. Schon der Wettbewerbsentwurf brachte die Idee, auch zeichnerische Gebäude an besonderen Stellen unterzubringen. Unsere Städte beziehen ihren Reiz von der Vielgestalt: Unterschiedliche Fassaden und Materialien, aber auch Maßstabssprünge gehören dazu. Früher waren es die Türme der Rathäuser, Kirchen oder Stadtmauern, die weithin sichtbare Zeichen setzten oder auch nur

war auch nicht, das ökologische Hochhaus zu bauen. Es ging darum, aus der Entscheidung für das Parkhaus eine stadträumlich optimale Platzgestaltung zu entwickeln. Denn anfangs sah es so aus, als ob die gesamte Ostseite des Platzes eine Parkhauswand geworden wäre. Über Geschmack läßt sich (nicht) streiten. Das Kontorhaus wurde in den Gremien diskutiert und für gut befunden. Ich empfehle, das endgültige Urteil zu fällen, wenn das Haus und die fehlende nördliche Platzwand fertig ist.

Volker Jescheck, Stadtplaner für Vauban

CONTRA: Gelbe Karte für das Kontorhaus

Stadtplaner und Architekten wollen dem Hochhaus eine hervorgehobene Rolle zuweisen. Laut Freiburger Stadtbau GmbH soll dieses Objekt "aus städtebaulicher Erwägung den Eingang zum Vauban-Quartier mit einem baulichen Merkzeichen markieren und akzentuieren", wie es in der Presseinformation zum Richtfest etwas gestelzt heißt. Im Small Talk beim Stadtteilstfest war sogar der Begriff "Wahrzeichen von Vauban" gefallen. Ein Gebäude, das einen Akzent setzen oder gar ein Wahrzeichen sein soll, muß sich an den Gegebenheiten seines Umfeldes messen lassen und sollte Überdurchschnittliches in sich vereinen. Vauban ist ein Stadtteil, der Maßstäbe setzt. Hier gelten wegweisende Bau- und Umweltstandards, die einzelnen Baugruppen und -träger haben darüberhinaus eigene zukunftsorientierte Projekte und Konzepte realisiert, sei es die Biogasanlage im Haus oder eine baubiologisch vorteilhafte Lehmbauweise.

Was also hat das neue Hochhaus Vorbildliches zu bieten? Die Architektur hat wenig aufzuweisen und huldigt dem Minimalismus: Vier glatte Lochfassaden und ein Flachdach ergeben einen Quader, wie man ihn von den Wohnsilos und Zweckbauten der siebziger

Jahre her kennt. Weder gibt es Anknüpfungspunkte an den Stil der ideenreichen Bauprojekte in den Wohnstraßen, noch ist es gelungen, interessante Kontrastpunkte zu setzen. Es ist ein Projekt, das die positiven Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten auf dem Bausektor ignoriert. Die Solargarage, vom gleichen Architekturbüro Rolf & Hotz geplant, konnte noch mit einer großzügigen Photovoltaikanlage aufwarten. Im Prospekt zum "Turm" sucht man vergebens nach zukunftsfähiger Innovation, bis auf die Wärmedämmung. Diese ist aber ohnehin durch die Wärmeschutzverordnung vorgeschrieben. Das konventionelle Flachdach mit Kiesschüttung wird nur dem Dachdeckerbetrieb Freude bereiten. An Hunderttausenden von Flachdächern im Land läuft der Prozeß nach immer dem gleichen Schema ab: Die hohen Temperaturdifferenzen plus die UV-Sonneneinstrahlung lassen die Materialien schnell altern und führen zu Undichtigkeiten. Mit rund fünfzehn Jahren geben Fachleute die Lebenszeit dieses Aufbaues an. Dann muß teuer saniert werden. Dagegen gibt es alte Gründächer auf Industriebauten, die hundert Jahre überdauert haben.



Modell des Kontorhauses, wie es sich im fertigen Zustand präsentieren soll.

einen Platz betonten. Heute müssen wir nach profaneren Lösungen suchen: zum Beispiel ein Wohn- und Geschäftshaus, das sich in seinen Dimensionen und Proportionen von der Umgebung unterscheidet. Leider mietet sich das geplante Café, das wunderbar sonnig am Platz läge, nicht ins Kontorhaus ein.

Das Kontorhaus bringt Abwechslung: Praxen und Urbane Wohnungen und einen Baukörper, der sich an einem besonderen Punkt von der Nachbarschaft abhebt. Eine öffentliche Nutzung ganz oben wäre auch schön gewesen, aber wer bezahlt die Rechnung?

Das Kontorhaus verstellt nicht den Blick auf den Schwarzwald: Es war an dieser Stelle kein Landschaftsplatz, sondern ein räumlich gefasster Stadtplatz entworfen. Die Öffnung zur Merzhäuserstrasse wollten wir so klein wie möglich halten. Wer säße schon gerne am Verkehrsstrom? Ziel



Blick von der Vaubanallee. Das Kontorhaus wächst von vier Geschossen ...



... auf acht Geschosse.

Foto: Reinhild Schäpers

Ob sich Menschen in diesem Haus wohlfühlen werden, ist angesichts der für das Raumklima ungünstig zu bewertenden Stahlbetonbauweise fraglich. Die Wände sind nicht atmungsaktiv und der Beton fungiert als Dampfsperre. Bei ähnlichen Bauten sind die Probleme mit Schimmel an den Wänden und Wärmebrücken bekannt. Netzartig sind im Beton Eisen eingelassen und umschließen die Räume gleich einem Farradayschen Käfig. Das natürliche Strahlungsfeld kann dadurch gestört und elektrosensiblen Menschen könnte ein längerer Aufenthalt unangenehm werden. Mit natürlichen Materialien wie unversiegeltem Vollholzparkett, Kork oder Sisalteppichen könnte die Raumsituation zwar verbessert werden, aber warum sollte der Architekt hier plötzlich von seinem konventionellen Konzept abgehen?

Vauban hat an der Merzhauser Straße über die Vaubanallee seinen wichtigsten Zugang. Hier sollte sich der Stadtteil einladend öffnen, von innen sollte die Sichtachse von der Vaubanallee hin zum Lorettoberg unverstellt sein, damit der Bezug zur umgebenden Landschaft wahrgenommen werden kann. Wie ein Pfropfen sitzt das Hochhaus fortan in der Blickschneise und wird zusammen mit einem weiteren Geschäftshaus den Stadtteil abriegeln. Dies hat auch eine negative Auswirkung auf die Belüftungssituation. Wenn abends die frischen Winde aus den Bergen und Tälern Richtung Rheinebene fließen, ist der Weg in den Stadtteil verbaut. Die bei Wind an Hochhausfassaden auftretenden Turbulenzen und die Düsenwirkung in Passagen und Durchgängen könnte Passanten den Einkaufsbummel verleiden.

Aus diesen Gründen macht es Sinn, die Bauhöhe in ganz Vauban auf vier bis maximal fünf Etagen zu begrenzen. Und noch etwas anderes sollte berücksichtigt werden: In vielen Untersuchungen wurde nachgewiesen, daß in Wohnungen oberhalb dieser Höhe zunehmend das Wohlbefinden der Bewohner schwindet. Von daher sind die Wohnungen in den oberen Etagen des "Turmes" eher deplaziert, so schön die Aussicht vielleicht auch sein mag. Der Verkehrslärm und die Autoabgase, die per Verwirbelung schnell an der glatten Fassade emporsteigen können, sind nichts für Liebhaber von Terrassen und offenen Fenstern. Vielleicht sind deshalb die Luken des Gebäudes so klein ausgefallen?

Ein grundsätzlicher Fehler wurde bei diesem Bauprojekt schon zu Beginn gemacht, nämlich bei der Ausschreibung des Planungsauftrages. Hier hät-

ten Kriterien aufgestellt werden müssen, die Erfahrung auf den Gebieten einer zukunftsweisenden Architektur und Technik und der Baubiologie verlangt hätten. Diese Kompetenz ist in der Stadt durchaus vorhanden. Warum darauf nicht zurückgegriffen wurde, ist unverständlich. Ob die Akzeptanz bei den Bewohnern von Vauban, die bei den Entscheidungen nicht einbezogen waren, vorhanden ist, kann stark bezweifelt werden. Diesen "Klotz" den Menschen einfach vor die Nase zu setzen, der von allen positiven Errungenschaften auf dem Bausektor des Stadtteils nichts vorzuweisen hat, kann schon fast als Provokation aufgenommen werden.

Was könnte jetzt noch getan werden? Für einen Abriß, den manche lapidar fordern,

fehlt den Verantwortlichen sicherlich der Mut. Dies würde ja ein Eingeständnis bedeuten, einen Fehler gemacht und sinnlos Gelder verbaut zu haben. Ich mache hierzu einen Vorschlag: Zusammen mit den BürgerInnen von Vauban sollte eine Begrünungsaktion des Turmes stattfinden. Wilder Wein würde die glatten Fassaden schnell beranken und die Bausünden gnädig unter einem grünen Pelz verstecken. Vielleicht könnte der Turm dann doch so etwas wie ein Wahrzeichen von Vauban werden?

*Erich Lutz, Landschaftsplaner
und Vauban-Bewohner*

Auch Ihre/Eure Meinung ist gefragt! Wie wäre es z.B. mit einem LeserInnen-Brief zu diesem oder einem anderen Thema?



BAUFINANZIERUNG

Seriosität, Vertrauen, Kompetenz . . .

... und ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept sind das Fundament für Ihre eigenen 4 Wände. Wir beraten Sie gern!

SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

www.sparkasse-freiburg.de

Entscheidung für Haus 037

Jetzt ist die Entscheidung endgültig gefallen. Haus 037 bleibt bestehen und wird zu einem Nachbarschaftszentrum umgebaut. Damit sind Pläne für einen Abriss endgültig vom Tisch.

Die letzten Wochen haben noch einmal die Nerven strapaziert. Nach langem Bemühen war am 26. Oktober endlich ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern Seeh und Dr. Schmelas sowie dem Forum Vauban

und Vertretern der Kirchen zustande gekommen. Die auf diesem Treffen vorgestellten Überlegungen der Stadt, die als eine mögliche Option auch den Abriss von Haus 037 und den Neubau eines kleineren Gebäudes vorsahen, hatten vielerlei Aktivitäten im Quartier zur Folge. Für den 2. November wurde eiligst eine Quartiersversammlung einberufen, zu der trotz Ferien und langem Wochenende über 80 Personen kamen, unter ihnen die Stadträte Gabi Rolland und Eckart Friebis.

Breite Zustimmung auf der Quartiersversammlung

Das folgende Meinungsbild kam fast einstimmig zustande:

- 1) Das Stadtteilzentrum mit Marktplatz soll an der derzeitigen Stelle bestehen bleiben
- 2) Haus 037 soll erhalten bleiben.
- 3) Das Forum Vauban soll die Trägerschaft für Haus 037 übernehmen.
- 4) Der Aus- und Umbau zu einem sozialen und kulturellen Stadtteilzentrum soll zu großen Teilen aus der Entwicklungsmaßnahme Vauban finanziert werden.



Ein Haus mit vielen Freundinnen und Freunden. Nach dem Willen der gemeinderätlichen Arbeitsgruppe Vauban soll das ehemalige Offizierskasino nun endgültig zum neuen Stadtteilzentrum umgebaut werden.

Gleichzeitig wurde eine Unterschriften-sammlung gestartet. Bis zur gemeinderätlichen Arbeitsgruppe Vauban (GRAG) am 8. November kamen – innerhalb von fünf Tagen – fast 600 Unterschriften zustande. Viele Vauban-BewohnerInnen erklärten ausserdem, dass sie den Umbau durch Eigenleistung unterstützen werden.

Nach der grundsätzlichen Befürwortung des Umbaus von Haus 037 zum selbstverwalteten Nachbarschaftszentrum durch die GRAG wird jedoch mit einer zügigen Einigung gerechnet. Das Forum hofft, daß die wichtigsten offenen Fragen bis Ende des Jahres geklärt sind und dass bereits im späten Frühjahr 2001 mit der Renovierung begonnen werden kann. Vauban *actuel* wird weiter darüber berichten.

Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, die sich für das Stadtteilzentrum in Haus 037 immer wieder mit enormer Ausdauer engagiert haben. Die große Party kommt noch, wenn alles vertraglich geregelt ist.

Carsten Sperling, Fabian Sprenger

"Grünes Licht" in der GRAG

Die gemeinderätliche Arbeitsgruppe sprach sich dann für das, so wörtlich, "innovative Konzept" eines Bürgerzentrums Vauban aus. Konsens war, dass Haus 037 bestehen bleibt und nach dem Renovierungskonzept des Forum Vauban umgebaut wird. In den nächsten Wochen geklärt werden müssen noch die Trägerschaft sowie die Finanzierung der Renovierung. Aus vielerlei Gründen ist der Topf der Entwicklungsmaßnahme

nahezu leer, so dass es auch noch eine vertiefte Prüfung durch den Gemeinderat geben wird.

Auch beim Raumkonzept und den vorgesehenen Nutzungen sind sich Forum und Stadt entgegen anderslautenden Pressemeldungen noch nicht völlig einig. Insbesondere hält das Forum Vauban Haus 037 schon aufgrund der Lage für die Einrichtung von Kernzeitbetreuungsräumen für ungeeignet. Hier wird es noch intensive Diskussionen mit den Ämtern geben.



Freude um den Erhalt von Haus 037. Die Aufnahmen stammen vom Fototermin am 10. November. Weitere Bilder sind beim Forum Vauban zu sehen.

Fahrt zum "Partnerquartier" nach Tübingen

Am Samstag, dem 14. Oktober, fuhren neun Vaubanler nach Tübingen in die Südstadt. Dort entsteht auf früherem französischen Militärgelände ein mit Vauban vergleichbarer neuer Stadtteil – wir besuchten das "Loretto-Areal" und das "Französische Viertel".

Anders als bei uns, die wir zwischen den gutbürgerlichen Stadtteilen Wiehre und Merzhausen angesiedelt sind, hieß die Südstadt bei den Tübingern von jeher "Jenseits" (nämlich der Bahn), und zwischen Supermärkte und Industriearale schickte die Stadtverwaltung nach Abzug der Franzosen dort Asylbewerber, Aussiedler und Familien aus der Notfallkartei hin, und auch eine Wagenburg entstand. Aber im Gegensatz zu Freiburg akzeptierten die Planer alle Menschen, die dort lebten, ließen auch alle Gebäude der Franzosen stehen und planten mit dem Vorhandenen.

Alte Bausubstanz bleibt so weit wie möglich erhalten

So sieht man zwischen Studentenwohnheimen, denen man die Kaserne noch deutlich ansieht, auch solche, die durch angebaute Balkone, farbige Fassaden und



Auch die alten Pferdeställe werden in der Tübinger Südstadt zu Wohn- und Gewerberäumen umgenutzt

hochrankende Pflanzen wie lange bewohnt wirken, dazwischen neue Häuser – etwas höher als im Vauban – auf verschieden großen Parzellen. Es wirkt alles nicht so neu wie bei uns, was vor allem an den Gewerbebetrieben in den Erdgeschoss liegt; die reichen vom Zeitungskiosk über die Werkstatt für Dynamonaben bis zur "Kirch' am Eck" und sind für die Bauherren eine Auflage der Stadt. Nostalgischen Charme hat das Sträßchen "Bei den Pferdeställen", wo in den ehemaligen Stallungen Künstler ihre Ateliers und Werkstätten haben und im aufgesetzten Dachgeschoss darüber wohnen. Auch vier Kneipen gibt es schon, die wohl flo-

rieren, weil die Wirte zum Teil ihre frühere Stammkundschaft mitgebracht haben. Eine Attraktion vor dem Café, in dem wir eine Pause machten, war eine friedlich grasende Kuh, Mitbewohnerin der Wagenburg im Quartier.

Autos kommen ins "Regallager"

Und wie hält Tübingen es mit den Autos? Im Stadtteil dürfen Autos fahren (es waren deutlich mehr als bei uns trotz des



Eine Anwohnerin zeigt, wie die automatische Parkieranlage im Loretto-Areal funktioniert.

Samstags), aber Garagen und Stellplätze gibt es nur gebündelt in den Randzonen der Quartiere – mit Ausnahme von wenigen Kurzzeitparkplätzen. Vor der ersten automatischen Parkgarage standen wir stauend und beobachteten einen Einparkvorgang: Nachdem sie ihren Magnetschlüssel in einen Minicomputer gesteckt und verschiedene Knöpfe gedrückt hatte, fuhr eine Bewohnerin ihr Auto auf eine Scheibe, teilte dem Computer nach dem Aussteigen mit, dass weder Mensch

noch Tier im Auto zurückgeblieben waren, und sah dann zu, wie ihr Fahrzeug wie von Geisterhand nach unten verschoben wurde. 24.000,- DM kostet so ein Regalplatz plus 40,- DM Wartungsgebühr monatlich. Für den, der sich nicht so korrekt verhält, gibt es jede Menge Knöllchen. Vieles, z. B. dass einer der zuständigen MitarbeiterInnen des Stadt-



nierungsamtes im Quartier wohnt und mit allen Baugruppen intensive Gespräche führt, erschien uns fast beneidenswert.

Aber als wir abends über unseren Marktplatz nach Hause gingen, genossen wir die Ruhe hier und dachten an die Kinder, die weitgehend ungefährdet auf der Straße spielen können. Und: Das Tübinger Quartier hat nicht die alten Bäume, kein Bürgerhaus (dort sind die Kultur und die Treffpunkte übers Quartier verteilt) und (noch) keinen Markt, ganz zu schweigen von der B 27, die man überall hört.

Christa Becker



Nutzungsmischung wird groß geschrieben - in der Südstadt soll ein lebendiges Stadtquartier der kurzen Wege entstehen, und dazu gehören auch Gewerbebetriebe.



Blick in den Wohnhof der Baugruppe 14, mit 30 Familien und 8 Gewerbebetrieben eines der größten Projekte in der Tübinger Südstadt

Neuer Anfang nach der Franzosenzeit ...



Die Vauban-Kaserne im Jahr 1992

Der dritte Teil unserer Serie zur Vauban-Geschichte handelt von den ersten zivilen Nutzungen im Quartie.

Mit den weltpolitischen Ereignissen 1989/90 kam das Ende des französischen Militärs in Freiburg. Aber obwohl klar war, dass französische

Frühstück auf der Merzhauser Straße

Unverständlich und anachronistisch mutete das Manöver "Protée" an, das noch vom 14. bis zum 21.9.1990 im Schwarzwald zwischen Lahr und Sigmaringen durchgeführt wurde und den Widerstand der Linken und der Friedensgruppen in der Region hervorrief. Sie verteilten Flugblätter, hielten eine Mahnwache am Kaserneneingang (heute SUSI Café), veranstalteten ein "Frühstück im Freien", frei nach Manets "Frühstück im Grünen" vor der anderen Kasernenausfahrt, und machten eine Sitzblockade auf der Schwarzwaldstraße, um die ins Manöver ziehenden Soldaten aufzuhalten. Einer der damaligen Teilnehmer und heutige Vaubanbewohner Christoph Besemer kann inzwischen wesentlich angenehmer auf seinem Balkon frühstücken, aber die Erinnerung an den Zugriff der Polizei damals auf der Schwarzwaldstraße und die Gerichtsverhandlung wegen Nötigung (bei der er letztendlich freigesprochen wurde), ist noch sehr lebendig.

1992 zogen die letzten Soldaten weg, und es war klar, dass das attraktive, baumbestandene Gelände nahe der Innenstadt Begehrlichkeiten weckte. Besitzer war – in später Nachfolge des Dritten Reiches – die



Renoviertes Haus der Siedlungsinitiative SUSI von außen ...

Truppen nun nicht mehr als "Schutz" gebraucht wurden und von vielen auch schon auf die dann leerstehenden Wohnungen spekuliert wurde, konnten die Soldaten natürlich nicht von heute auf morgen abziehen. Es gibt zwar ein Zitat von dem damaligen Präsidenten Mitterand, wonach "die Logik es will, dass die französische Armee heimkehrt, sobald die Rolle der vier Siegermächte ausgespielt ist". Aber Zehntausende von Soldaten, viele mit Familien, einfach nach Hause zu schicken, warf erhebliche soziale Probleme auf. Am 11.7.1990 zitiert die Badische Zeitung den damaligen französischen Verteidigungsminister Chevenement mit den Worten: "Das wird mindestens vier oder fünf Jahre dauern." Angesichts der damals herrschenden Wohnungsnot und der Nutzlosigkeit des französischen Militärs entstand unter kritischen Bürgern bald der Slogan "Kasernen zu Wohnungen".

... und von innen

Fotos: SUSI, Luftbild: Günter Zinnkann

Bundesrepublik Deutschland, und so erwarb die Stadt Freiburg von dieser die 38 Hektar große Fläche für 40 Millionen DM, um darauf einen neuen Stadtteil zu bauen. Daneben erhob das Studentenwerk Ansprüche, ebenso eine gemischte Gruppe aus Studierenden, Einkommensschwachen und Alleinerziehenden, die den u-Asta als Anlaufstelle und Zentrum hatte und sich bald SUSI nannte. Nicht zu vergessen junge Menschen verschiedenster Couleur, die hier für ihre Wohn- und Bauwagen ideale Stellplätze fanden.



Start des SUSI-Projektes

SUSI, die "Selbstorganisierte unabhängige Siedlungsinitiative", war die erste Gruppe, die 1990, als die französischen Soldaten die Kasernen noch bewohnten, konkrete Vorstellungen entwickelten, nach dem Vorbild der Konstanzer Chérisy-Kasernen. Ihr Vordenker war der damalige Architekturstudent Bobby Glatz, dem es gelang, nicht nur im studentischen Umfeld Gleichgesinnte, sondern auch Stadträte (vor allem Stadträtinnen!), Kirchenleute, den Paritätischen Wohlfahrtsverband (in dem SUSI bald Mitglied wurde) und Experten mit baulichem, finanziellen und sozialem Know how für die Idee eines besonderen Wohnprojektes zu begeistern. Studierende und Berufstätige, Leute mit wenig und mit etwas mehr Geld sollten zusammen leben, darüber hinaus auch Freiraum für kulturelle und soziale Aktivitäten haben. Das Ziel, möglichst kostengünstig zu bauen, sollte durch Eigenleistung der Bewohnerinnen und Bewohner beim Bau erreicht werden. Und obwohl Bobby Glatz 1990, als er die Kasernengebäude von der Merzhauser Straße aus fotografieren wollte, von übereifrigen Wachleuten kurzzeitig festgenommen wurde und den "Bunker" am Eingang von

Vaubanallee 2 von innen kennen lernte, war das Projekt – auch dank unermüdlicher Öffentlichkeitsarbeit – nicht mehr aufzuhalten.

Im Juni 1992 beschloss der Gemeinderat, SUSI zwar nicht die gewünschten 12 Gebäude zu überlassen, aber immerhin die vier am Anfang der Vaubanallee (Nr. 2, 4, 6 und 8), das hieß, dass diese aus dem Bebauungsplan und dem vorgesehenen städtebaulichen Wettbewerb herausgenommen wurden. SUSI mietete die Gebäude zunächst und erwarb sie im Januar 1995 auf der Basis eines Erbbaurechtsvertrages (bis 2059!). Das Geld kam aus Fördermitteln des sozialen Wohnungsbaus, als Bankdarlehen, aus Zuschüssen vom Wissenschaftsministerium für die Studentenwohnungen und von privaten Darlehensgebern, die bereit waren, dieses neuartige Projekt zu unterstützen. Ein Streitpunkt – bis zum heutigen Tag – war das Haus 37, aus dem SUSI ein Kulturhaus und Nachbarschaftszentrum für den Stadtteil machen wollte. Es hatte (und hat noch) einen großen Saal, eine Küche, kleinere Gruppenräume, Kellerräume für handwerkliche und künstlerische Aktivitäten, aber die Stadt zog es vor, die besten Räume dem Essens-treff für Wohnungslose zu geben, was für beide Parteien keine optimale Lösung war: die Hungrigen mussten den langen Weg aus der Stadt laufen, um zum Essen zu kommen, und SUSI musste sich mit den übrigen unattraktiven Räumen zufrieden geben, die in schlechtem baulichen Zustand waren. Immerhin gelang es aber, dort eine nachbarschaftlich organisierte Bauküche einzurichten, die später auch gern von den Handwerkern und Eigenleistern auf dem Gelände genutzt wurde.

1992 – der Umbau beginnt!

Die zugesagten vier Gebäude standen ab August 1992 leer und wurden im Oktober 1993 von den SUSI-Pionieren "besenrein" (Bobby Glatz) und in relativ gutem baulichen Zustand offiziell übernommen. Die Arbeit des Um- und Ausbaus begann, wobei nach dem Prinzip "vom Notwendigen zum Ansehnlichen" vorgegangen wurde. Zu einer Art Logo für den Stadtteil (den selbst die Bauherren des Turms am Eingang der Vaubanallee in ihrem Prospekt benutzen) ist das Bild an der Außenwand von Haus Nr. 2 geworden, auf dem eine fröhliche Pippi Langstrumpf mit Luftballons den Weg ins "Quartier Vauban" zeigt.

Heute leben im SUSI-Projekt ca. 240 Menschen, vom Säugling bis zum über Fünfzigjährigen, Paare, Singles

mit und ohne Kinder sowie Familien. Sie zahlen 9,00 DM Kaltmiete für den Quadratmeter und versuchen, ihr Prinzip der Selbstorganisation und Nachbarschaftshilfe zu leben.

*Christa Becker
Die Serie wird fortgesetzt.*

Dokumentation Vauban 1992-99

Vielleicht hat manch einer von Ihnen/Euch die Fotoausstellung von Günter Zinnkann beim Stadtteilstfest noch gesehen, bevor ein Großteil der Bilder verschwand. Die Doku-

mentation zur Ausstellung gibt auf 20 Seiten einen Überblick zu den Geschehnissen der letzten 8 Jahre. In die kopierten Blätter sind 6 Fotos eingeklebt. Günter Zinnkann legt großen Wert darauf, daß für Ausstellung und Dokumentation nur öffentlich zugängliches Material verwendet wurde. Die Dokumentation ist für (ca.) 8,- DM (Selbstkostenpreis) erhältlich beim Forum Vauban, Quartiersarbeit (407 658). Die verschwundenen Tafeln können nach wie vor zurückgegeben werden: einfach im/am Eingang von Haus 37 abstellen.

LAGE

Ihr familienfreundlicher Wohnpark in Freiburg - Vauban

kurzfristig bezugsfertig

- Helle, ruhige Wohnungen von 60 bis 96 m² Wfl. inkl. Marken-Einbauküche
- Sonnige Lage im **alten Baubestand**
- Gute Ausstattung und Aufzug**
- Abschließbare TG-Boxen**
- Niedrigenergiebauweise**

2-Zi.-Wgh., 56,58 m² Wfl., EG, Terrasse **DM 248.000,-**

3-Zi.-Wgh., 76,04 m² Wfl., EG, Terrasse **DM 316.000,-**

4-Zi.-Wgh., 93,57 m² Wfl., 2. OG, Balkon **DM 393.000,-**

Besichtigung Musterwohnung von 11 bis 12.30 Uhr am Sonntag*
Walter-Gropius-/Marie-Curie-Straße,
Zufahrt über Wiesentalstraße

ALLGEIER WOHNBAU
Gewerbestr. 75
79194 Gundelfingen
www.allgeier-wohnbau.de

GSW
WOHNEN LEBEN
Haslacher Str. 126
79115 Freiburg
GAGFAH-GRUPPE
www.gsw-wohnbau.de

**Telefon 0761 / 4 00 67 10
oder 0761 / 5 92 05-0**

BAUSTOFFE

GÖTZ+MORIZ

Beim Bauen gut beraten

Profizieren Sie vom Know-how der Baustoff-Spezialisten!

- Großes Lagersortiment
- Hoch- und Tiefbau
- Bedachung/Dachziegel
- Trockener Innenausbau
- Baummaschinen
- Baugeräte-Mietpark
- Fach-Ausstellungen
- Fachberatung

- Außendienst-Betreuung am Bau
- Vorkommissionierung
- Logistik-Service
- Handwerker-Vermittlung
- Bauherren-Informationsservice

Lörracher Str. 27, 79115 Freiburg
Tel. 0761/497-0, Fax 0761/49 71 12

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 7.30 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 7.30 – 12.00 und 13.00 – 16.15 Uhr

Internet: www.goetzmoriz.com
E-mail: info@goetzmoriz.com

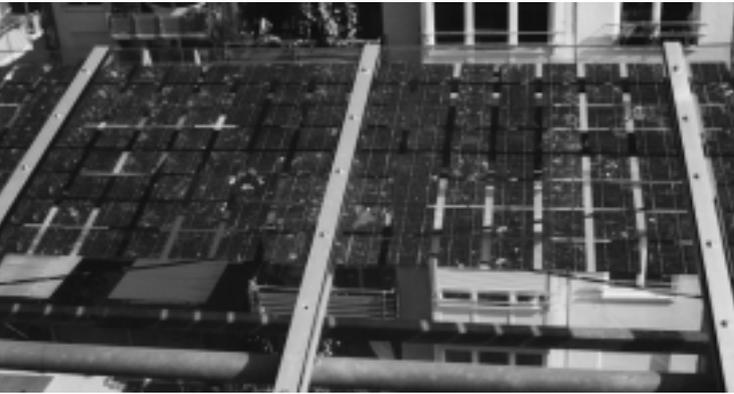
Immer mehr Photovoltaik in Vauban

Service Immer mehr Photovoltaik in Vauban

Immer mehr Häuser auf Vauban schmücken sich mit einer Solarstromanlage.

Entgegen der bisherigen Erfahrung der Branche, dass auf Neubauten sehr selten Photovoltaik-Anlagen errichtet werden, sind es auf Vauban schon fast ein Dutzend Anlagen die bereits Strom liefern oder noch vor dem Jahreswechsel "ans Netz gehen" müssen.

Letzteres ist eine Konsequenz aus den Regeln der FEW-Förderung, nach denen



PV-Anlage als Laubengangüberdachung bei der Baugruppe "Wohnen und Arbeiten"

nur Anlagen, die noch dieses Jahr fertiggestellt werden, gesichert mit DM 2.500 je Kilowatt (8 – 10 m² Solarmodulfläche) bezuschusst werden. Ob es 2001 beim bisher genannten Betrag von DM 2000 je Kilowatt bleibt, ist noch nicht bekannt.

Wesentlich verlässlicher gestalten sich die langfristigen Erträge der Anlagen. Seit dem 1. April 2000 ist das "Erneuerbare Energien Gesetz" in Kraft, das vorsieht,

dass Photovoltaik-Anlagen, die noch vor 2002 errichtet werden, 20 Jahre lang für jede produzierte Kilowattstunde eine Vergütung von 99 Pfennig erhalten. Strom aus in 2002 fertiggestellten Anlagen wird mit 94 Pfennigen vergütet.

Solarstromanlage miteinplanen

Technisch hat dies zur Konsequenz, dass die Anlagen jetzt einen eigenen Zählerplatz benötigen (Haustechnikplaner aufgepasst!), über den die gesamte Stromproduktion vorbei an allen Bezugszählern direkt in das öffentliche Netz eingespeist und vom Netzbetreiber vergütet wird.

In Freiburg kann erfahrungsgemäß mit einer jährliche Stromproduktion von durchschnittlich 900 Kilowattstunden je Kilowatt Anlagengröße gerechnet werden. Über die 20 Jahre, die die erhöhte Vergütung läuft, summieren sich die Erträge somit auf rund 18.000 DM. Dem gegenüber stehen Anschaffungskosten von DM 14.000 bis 17.000 je Kilowatt, abhängig von der Anlagengröße.

Obwohl die Häuser auf Vauban alle neu sind, werden bisher praktisch alle Anlagen nachgerüstet oder anders ausgedrückt: während der Gebäudeplanung bestand keine oder nur eine vage Vorstellung von

Art, Größe und Lage des späteren Solarkraftwerks. Allenfalls Leerrohre und - schon seltener - Befestigungspunkte auf den Flachdächern wurden vorbereitet. Ganz selten findet der Anlagenbauer den



Auf immer mehr Dächern des Quartier Vauban wird Sonnenstrom "geerntet"

Reserve-Zählerplatz vor. Schließlich wurden die meisten Häuser, die jetzt fertiggestellt sind, zu einem Zeitpunkt geplant, als selbst Branchenkenner noch keine Ahnung von den "99 Pfennigen" hatten. Die meisten Photovoltaik-Anlagen sind weniger auffällig als die Anlagen zur Warmwassererzeugung, wo die Sonnenkollektoren die Dachlandschaft dominieren. Denn die Kleinteiligkeit und Schlankheit der Solarmodule führt zusammen mit dem flacheren Neigungswinkel (25° – 30°) dazu, dass selbst große Anlagen auch aus den oberen Stockwerken der Nachbargebäude kaum sichtbar sind – sofern das nicht gewollt ist, so wie bei der Baugruppe "Wohnen und Arbeiten", wo die transparenten Ganzglas-Solarmodule weithin sichtbar als attraktive Laubengang-Überdachung dienen.

Maßnahmen gegen Elektrosmog

Das sensible Thema Elektrosmog ist auch in der Solarstromtechnik und gerade auf Vauban aktuell. Hier ist es weniger der Gleichstromteil der Anlage (also die Solarmodulfläche und die Kabel bis zum Wechselrichter), der naturgemäß kein elektromagnetisches Wechselfeld mit seinen Auswirkungen auf den menschlichen Organismus aufbauen kann. Es kann jedoch bei Wechselrichtern ohne Transformator zu Abstrahlungen der 50 Hertz Netzfrequenz auch über den Gleichstromteil kommen. Befolgt man die Empfehlungen der Baubiologen zur Bauweise von Photovoltaik-Anlagen, so können deren eigene Grenzwerte schon in einem Meter Entfernung von den Anlagenteilen unterschritten werden. Die Verwendung von Wechselrichtern mit Transformator reduziert die Abstrahlung weiter. Zudem tren-

Photovoltaik-Anlagen?

Referenzanlagen?

im Quartier Vauban?

na klar, schon 10 Anlagen!

von ENERGOSSA,

komplett und kompetent



ENERGOSSA GmbH

- Solarstromtechnik -
Zähringer Str. 50 79108 Freiburg
Tel. 404251 - Fax 405398
post@energossa.de - www.energossa.de

Fortsetzung rechts

Jetzt den Vorgarten aufräumen?

Sammlung der Förderprogramme für Klimaschutzmaßnahmen erschienen

Eine vollständige Sammlung aller Förderprogramme für Klimaschutzmaßnahmen wurde von der Energieagentur Regio Freiburg soeben herausgegeben.

Wo gibt es Zuschüsse für Solaranlagen oder Heizungssanierung? Was bieten die Förderkredite der baden-württembergischen L-Bank oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)? Wie wird die Heizungsumstellung oder die Anbringung einer Wärmedämmung gefördert? Und mit welcher Unterstützung der öffentlichen Hand kann bei Investitionen in erneuerbare Energiesysteme (Sonne, Wasser, Wind, Biomasse) gerechnet werden?

In der DIN A4-Broschüre sind auf 35 Seiten alle Bundes-, Landes und kommunalen Programme der Region Freiburg topaktuell zusammengestellt.

Die Übersicht kann gegen eine Schutzgebühr von DM 12,- plus DM 3,- Versandkosten bestellt werden bei der Energieagentur Regio Freiburg GmbH, Urachstr. 3, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/79177-10, Fax: 79177-19, Email: info@energieagentur-freiburg.de, Web: www.energieagentur-freiburg.de.

nen moderne Wechselrichter nachts die Anlage vom Stromnetz so, dass die Belastung auf Null sinkt.

Insgesamt wünschen sich Anlagenbauer, dass die Planer der geänderten Gesetzeslage und dem gesteigerten Umweltbewusstsein auf Vauban Rechnung tragen und Solarstromanlagen als elementaren Bestandteil des Gebäudes verstehen.

Helmut Godard

PHÖNIX Solaranlagen

Durch Eigenmontage Ihrer Solaranlage sparen Sie Geld und schonen die Umwelt

Infomaterial vom PHÖNIX-Berater

Eberhard Mayer
Tel.: 0761 / 34619
101.53708@germany.net.de

Was können Vauban-BewohnerInnen zum Naturschutz beitragen?

Wenn um 20.15 Uhr im Fernsehprogramm wieder einmal vom Aussterben bedrohter Tierarten die Rede ist, dann denkt kaum ein Zuschauer daran, daß vielleicht vor dem eigenen Fenster die Natur verarmt und Tiere keine Lebensräume mehr finden. Dabei kommt dem Grün am Haus immer größere Bedeutung bei, je mehr die Zersiedelung der Landschaft und ihre Zerstörung durch die konventionelle Landwirtschaft voranschreitet. In der Nähe des Menschen haben Tiere Ersatzlebensräume gefunden und sich oft erstaunlich schnell an die veränderten Bedingungen angepaßt.

Im ersten Bauabschnitt in Vauban konnte gut beobachtet werden, wie beispielsweise Vögel, Igel, Fledermäuse oder Wildbienen Reviere bezogen haben, als die Häuser fertiggestellt und die Vorgärten bepflanzt waren. Eine vielseitige Bepflanzung mit heimischen Arten ist die beste Grundlage für den Naturschutz am Haus. Wenn zusätzlich noch ein paar Regeln bei der Grünpflege befolgt werden, dann kann geholfen werden, auch bedrohten Arten ein Überleben zu ermöglichen.

Tipps zum Naturschutz in Vauban

Das Laub unter Bäumen und Sträuchern liegen lassen. Das Laub schützt die Wurzeln der Gehölze vor Frost und Austrocknung, die Kleinlebewesen im Boden setzen es in Humus um und machen die Nährstoffe damit wieder für die Pflanzen verfügbar. Auch Großbäume, die im Rasen stehen, brauchen auf der Baumscheibe eine Mulchauflage.

Den Garten nicht umgraben und Pflanzenreste stehen lassen. Umgraben führt zum Austrocknen des Bodens und fördert die Erosion. Die Anzahl der Mikroorganismen nimmt rapide ab und verschlechtert damit die Fruchtbarkeit. Für viele Insekten stellen hohle Halme und Pflanzenreste

ste Winterquartiere dar. Besser ist es, selektiv mit einem "Sauzahn" den Boden zu lockern und gegen unerwünschte Wildkräuter zu mulchen.

Aus Schnittgut Reisighaufen aufschichten. Alte Laub- und Reisighaufen sollten jetzt keinesfalls mehr bewegt oder abgeräumt werden. Die Igel nutzen sie als Quartier für ihren Winterschlaf. Wer Igel eine komfortable Unterkunft bauen will, häuft zunächst etwas Laub an und schichtet darauf Reisig. Ein Stück Folie im Reisighaufen eingebaut ist ein guter Nässe-schutz und verbessert die Überlebenschancen.

Futterhäuschen sind kein Vogelschutz. Vorteile hat nur der Futterhandel. Vogelschützer gehen davon aus, daß viele Vögel an Infektionen sterben, die sie sich am Futterhäuschen holen. Mit dem Füttern betreibt der Mensch eine fragwürdige Selektion: Er fördert die Körnerfresser, die sich auf Kosten der Zugvögel (meist Insektenfresser) in den Revieren breit machen. Der Schutz der Lebensräume ist der effektivste Vogelschutz!

Erich Lutz

Der Öko-Tipp

präsentiert
FEW
Strom • Erdgas • Wasser • Wärme

Energiesparlampen lohnen sich

Sollte Ihre alte Glühlampe defekt sein, so sollten Sie den Einsatz einer Energiesparlampe in Betracht ziehen. Diese Anschaffung lohnt sich besonders bei Leuchten, welche häufig angeschaltet sind oder eine hohe Beleuchtungsleistung erbringen müssen.

Eine Energiesparlampe verbraucht nur ca. 20% des Stroms einer normalen Glühlampe und hat eine bis zu zehnmal längere Lebensdauer. Übrigens: Wissen Sie, dass No-Name-Produkte oft schon nach 2000 Stunden den Geist aufgeben?

Weitere Informationen gibt es bei der FEW-Energieberatung, Leopoldring 7, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/279-2409.

Zeitgemäßer Lehmbau

Lehm, einer der ältesten und traditionellsten Baustoffe, hat in den letzten 20 Jahren wieder erheblich an Bedeutung gewonnen.

Die Häuser der frühesten bekannten Städte wie Jericho in Jordanien und Catal Hüyük in Anatolien wurden unter Verwendung von Lehm errichtet. In Mitteleuropa reicht die lange Tradition des Lehmbaus von spanischen Höhlensiedlungen bis zu den vielfältigen Ausprägungen des Fachwerkbaus.

Mit dem Aufkommen industriell gefertigter Baustoffe im Lauf des 19. Jahrhunderts geriet der Lehm zusehends in den Ruf eines "Arme-Leute-Baustoffs". In Zeiten von Brennstoffknappheit, nach den beiden Weltkriegen, besann man sich allerdings immer wieder auf dieses kostengünstige, leicht zu verarbeitende

und weithin verfügbare Baumaterial.

Seine positiven bauphysikalischen und ökologischen Eigenschaften und ein wachsendes Umweltbewusstsein verhalfen dem Baustoff Lehm in den letzten zwei Jahrzehnten zudem zu stets wachsender Bedeutung.



Eine Anwendung: Kork-Lehm-Bausteine Foto: Diakonieverein Freiburg

Positive Eigenschaften

Lehm konserviert Holz: Aufgrund seiner geringen Gleichgewichtsfeuchte entfeuchtet Lehm angrenzende Baustoffe und hält diese trocken. Lehm mit ausreichender Dichte besitzt eine beachtliche konservierende Wirkung auf alle angrenzenden Holzbauteile.

Lehm reguliert die Luftfeuchte von Innenräumen: Lehm ist dampfdiffusionsoffen und kann innerhalb kurzer Zeit bis zu 30 mal mehr Feuchtigkeit aus der Raumluft aufnehmen als gebrannte Ziegel und diese Feuchte dann langsam wieder abgeben. Somit entfaltet Lehm eine intensiv regulierende Wirkung für die relative Luftfeuchtigkeit in Innenräumen. Die gesundheitsschädlichen Schwankungen, die durch extreme Abtrocknung bis unter 20% nach winterlichem Lüften und starke Befeuchtung durch Atem, Kochen und Duschen entstehen, werden damit erheblich gedämpft. Aufgrund dieser Tatsache empfiehlt sich die Anwendung von Lehm

auch bei Massivbauten. Die positive Eigenschaft des Feuchteausgleichs wird von der Fähigkeit begleitet, im Wasserdampf gelöste Schadstoffe aus der Raumluft zu absorbieren.

Lehm ist ein guter Wärmespeicher und zugleich Wärmedämmstoff: Wie andere schwere Baustoffe besitzt Lehm gute Wärmespeichereigenschaften. Bei entsprechender Zubereitung durch Zuschlag von Stroh o.ä. weist er aber auch eine beachtliche Dämmfähigkeit auf. Besteht wie bei Sichtfachwerk die Notwendigkeit einer Innendämmung, erreicht man mit einer Strohlehmenschicht ein wesentlich besseres Raumklima als mit hochdämmenden Faserstoffen. Von besonderer Bedeutung ist dabei auch, dass sich der Lehm gut an die Unebenheiten bestehender Wandflächen anpasst. Auf diese Weise wird seine Fähigkeit zum kapillaren Wassertransport genutzt, um den Taupunkt innerhalb des Wandquerschnitts möglichst weit nach aussen zu verlagern und so trotz der ungünstigen Dämmanordnung eine winterliche Durchfeuchtung zu verhindern.

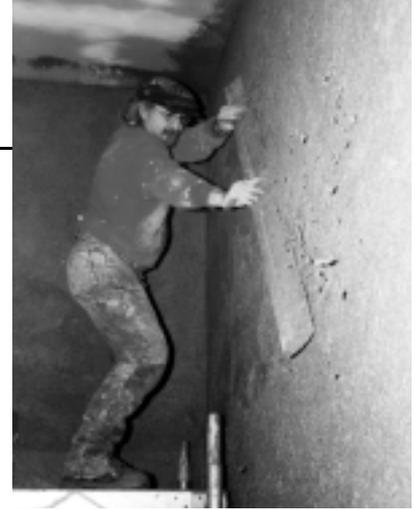
Lehm ist absolut ungiftig: Leicht reparaturfähig und voll recyclebar: durch einfache Zugabe von Wasser ist Lehm jederzeit und beliebig oft wiederverwertbar.

Lehm als moderner Baustoff

Die Voraussetzungen für die wachsende Verbreitung des Lehms als Baustoff sind mittlerweile weithin gegeben und die breite Produktpalette an Lehmbaustoffen für vielfältige Einsatzmöglichkeiten reicht mittlerweile von verschiedenen Fertigputzen über Lehmsteine aller gängigen Bauformate bis hin zu grossflächigen Trockenbauelementen:

Lehminenputz auf Wand und Decke:

Die fachgerechte Ausführung erfolgt vorwiegend mit erdfeuchten Lehmputzen. Um die bauphysikalischen Eigenschaften von Lehm für das Innenraumklima nutzen zu können, empfiehlt sich eine Gesamtputzstärke von ca. 3 cm. Dabei wird auf den ca. 1,5 bis 2 cm starken Unterputz nach dessen völliger Durchtrocknung rund 1 cm Oberputz aufgetragen. Je nach Wunsch erhält der Putz eine geriebene oder geglättete Oberflächenstruktur. Die fertige Oberfläche erhält einen Anstrich mit diffusions-



Verwendung von Lehm als Innenputz

offener Mineralfarbe. Hier hat sich Kasein- oder Kalkkaseinfarbe bestens bewährt. Für besonders feine Oberflächen empfiehlt sich ein Finishputz ganz feiner Körnung. Dieser kann ggf. eingefärbt sein, wodurch das anschließende Streichen der Wandflächen entfällt.

Lehmsteinwände: Diese werden massiv gemauert oder in Form von Lehmsteinmauerwerk von Holz-Ständerwerk ausgeführt. Die Wandoberflächen erhalten i.d.R. einen Lehmputz. Soll der Mauerverband sichtbar bleiben, wird besondere Sorgfalt auf die Ausbildung der Fugen gelegt.

Lehmschüttungen: Schwere Lehmschüttungen (Lehm und Sand) finden Anwendung zur Massefüllung zwischen Deckenbalken, als Stampflehböden, sowie als leichte Schüttungen i.F.v. Holzhackschnitzel-Lehm zur Wärmedämmung in Dachzwischenräumen.

Grundöfen: Lehm ist der Baustoff des handwerklichen Ofenbaus. Aufgrund seiner Feuer- und Hitzebeständigkeit und anderer Vorzüge bleibt Lehm auch im zeitgemässen Grundofenbau unersetzlich. Aus Lehm- und Schamottesteinen gemauerte Öfen, ggf. mit Wasserregister in Verbindung mit solarer Warmwasseraufbereitung, erzeugen behagliche Stahlungswärme. Moderne Feuerungstechniken gewährleisten eine effiziente und saubere Verbrennung bei geringem Holzverbrauch. Ein weiterer klassischer Einsatzbereich von Lehmbaustoffen sind Backöfen und Küchenherde.

Joachim Merkle,
Baugruppe "Wohnen und Arbeiten"

NATURBAU

BAUEN UND GESTALTEN MIT LEHM

- Lehmbau
- Lehmprodukte
- Kreative Wandgestaltung
- Lehmbauschulungen und Seminare
- Wandheizungen
- Mineralfarben
- Bauberatung

Joachim Merkle (Dipl. Biol.)

Tel: 0761 / 45 68 33 34
Fax: 0761 / 45 68 33 37
e-mail: Merkle@vauban.de

Was ist dran an Vauban?



Rund dreißig Personen kamen am 20. Oktober ins Forum, um sich erste Ergebnisse eines Forschungsprojektes des Öko-Instituts über Vauban anzuhören - und eifrig zu diskutieren.

Das Ambiente ähnelte eher dem einer Variété-Veranstaltung denn einer Diskussion über Öko-Bilanzen. Aber warum sollen so wichtige Fragen wie die des Umweltschutzes immer nur in dröger Neonlichtatmosphäre erörtert werden? Teelichter auf den Tischen sowie Klaviermusik 'dämpfen' erst mal die Stimmung, auch wenn die Inhalte naturgemäß eher beunruhigen.

Wichtig: das Konsumverhalten

In ersten Berechnungen haben die WissenschaftlerInnen des Öko-Instituts herausgefunden, daß die Niedrigenergie- bzw. Passivhausbauweise und auch das Verkehrskonzept in Vauban eine spürbare Umweltentlastung bewirken. Jedoch schlägt der tagtägliche Konsum bei vielen Schadstoffen noch stärker zu Buche! Hieran ist unter anderem die konventionelle Landwirtschaft Schuld (bei Bio-Betrieben sieht das anders aus!). Leider wurde daraufhin in Presseberichten der Eindruck erweckt, das Verkehrskonzept führe im Vergleich zu den Warenkorbbedingten Emissionen zu nur

unwesentlichen Einsparungen. Dem muß widersprochen werden, denn gerade hier sind die Diskussionen zu den verwendeten Bevölkerungsdaten noch nicht abgeschlossen. Außerdem darf man nicht nur isoliert auf die - wenn auch sehr wichtigen - CO₂-Emissionen schauen. Die Auswertung der Ergebnisse soll bis Ende des Jahres vorliegen. Vauban *actuel* wird dann darüber berichten. Bis März 2001 soll auch eine Broschüre zu diesem Thema produziert werden.

Aber es wurden auch andere Fragen reflektiert. Was war und ist die treibende Kraft hinter dem Vauban-Projekt? fragte ein Teilnehmer. Vielleicht zeigt sie sich ja auch, wenn sich Gesprächsrunden wie diese treffen.

Carsten Sperling

PS: Der Reader zur Veranstaltung "Was ist dran an Vauban" ist noch beim Forum Vauban erhältlich



Musik und Gespräche - demnächst öfter im 'Bürgerhaus' Vauban?

Viel Freude bei 'Allegro'



Das Baugruppeninterview

Unsere beliebte Serie setzen wir nun mit den Gruppenbauprojekten des zweiten Vermarktungsabschnittes fort.

Ihr nennt Euch "Allegro". Hat der Name für Euch eine tiefere Bedeutung? Seid Ihr eine besonders musikalische/künstlerische Baugruppe?

Wir haben u.a. zwei Musiker in der Gruppe, aber 'allegro' heißt auch 'heiter, fröhlich'. Und warte mal ab, bis unsere Fassade fertig ist!

Wie viele Leute seid Ihr und wie habt Ihr Euch zusammengefunden?

Im Wesentlichen haben wir uns bei den Treffen für den zweiten Vermarktungsabschnitt beim Forum Vauban kennengelernt und sind jetzt 13 Haushalte: 7 Familien, 6 Singles und 2 Mietwohnungen.

Welche Besonderheiten gibt es bei Euch noch?

In der Bauweise ähnelt unser Haus denen der Genova, z.B. hat es größtenteils vorgefertigte Holzaußenwände. Hervorzuheben wären ein Werkraum und - welche Vorfreude - die (ebenfalls) gemeinschaftliche Dachterrasse. Außerdem sind wir eine 100% autofreie Gruppe.

Warum wollt Ihr in Vauban leben?

Weil es dort wenig Verkehrslärm und Gestank gibt und selbstbestimmtes Wohnen in guter Nachbarschaft möglich ist.

Ihr habt drei Wünsche frei. Welche wären das?

1. Vauban entwickelt sich nicht in dem Sinne zu einem Dorf in der Stadt, daß sich alles und jedes herumspricht - mit den üblichen Verzerrungen.
2. Die Parkhäuser verwandeln sich in automatische Parkieranlagen, wie in der Tübinger Südstadt verwirklicht.
3. Alles ist schon fertig, inklusive Straßenbahn.

Wann wollt Ihr einziehen?

Mai 2001.

Sagt man jetzt grazie oder gracias? (das fragt sich Carsten Sperling, der mit Bernhard Hensel sprach)



Ein Teil von Allegro bei der Baustellenbesichtigung am 11.11.

RecyKORK® Leichtlehmbausteine

Hergestellt mit Korkgranulat aus Korken für Kork

Lehmbaustoffe sind atmungsaktiv und sorgen für ein angenehmes und gesundes Raumklima

Die ökologische Alternative-in Freiburg hergestellt

Weitere Informationen und Preise:

Manufaktur - Werkstatt für Kork-Lehm-Bausteine

Werkstattleiter: Werner Klein

Todtnauer Strasse 4, 79115 Freiburg

Tel: 07 61/ 4 76 83 95, **Fax:** 07 61/ 36 89 1-134

Ein Beschäftigungsprojekt des Diakonievereins Freiburg



Neuigkeiten ...

Festes Treffen

Am ersten Freitag im Monat findet unser festes Mütterzentrumstreffen statt. Wir treffen uns zum gemeinsamen Frühstück morgens ab 9.00 Uhr im Gemeinschaftshaus der GENOVA, Heinrich-Mann-Straße 20. Die Treffen finden nicht in den Schulferien statt. Das nächste Treffen ist somit am Freitag, den 08. Dezember 2000. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Frauen in der Erwerbsgesellschaft

Die Stadt Freiburg lädt ein zu 4. Freiburger Arbeitsmarktkonferenz, die die Beschäftigungs- und Erwerbssituation von Frauen aufgreift. Sie findet statt am **20. November 2000 im Konzerthaus Freiburg, 14.00 – 18.00 Uhr.**

Einige Stichworte aus dem Programm: Arbeitsmarkt für Frauen, Frauenbeschäftigung in der Informationsgesellschaft, Perspektive Chancengleichheit in Beruf, regionale Wirtschaftspolitik und Strukturentwicklung im Interesse von Frauen, neue Wege zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Anmeldung bei der Stadt Freiburg, Dezernat III; Sozialplanungsstelle ist erforderlich. Dort kann auch das Programm bestellt werden.

Gemeinsame Filmnachmittage für Eltern

Das Mütterzentrum ist im Besitz eines gespendetes Fernsehers und eines Videorecorders. Wer mag gemeinsame Filmnachmittage für Erwachsene und/oder Kinder organisieren. Bitte meldet Euch bei unserem Infotelefon: 0761 / 500 9117 (AB)

Einkaufstipp für günstige Kinderschuhe

Günstige Kinder- und Erwachsenenschuhe gibt es im Fabrikverkauf in Breisach. Gute (pflanzlich gegerbte, WMS Norm) und günstige (z.Z. Schuhgröße 25 lamm-

fellgefütterte Kinderschnürschuhe für 50,— DM!) gibt in in Breisach beim id nature Fabrikverkauf (Prospekt/Adresse bei uns erhältlich 0761 / 500 9117). Es lohnt sich dort anzurufen und sich über Sonderposten zu informieren. (id nature Fabrikverkauf Tel. 07667 /940490)

Kostenloses Gesprächsangebot

██████████ Dpl. Psychologin in Ausbildung bietet Gespräche an für Menschen, die sich Begleitung wünschen für Entscheidungsprozesse oder Klärungen. Dieses Gesprächsangebot findet im Mütterzentrum Lindenblüte statt. Informationen erhalten Interessierte bei ██████████

Programm des Mütterzentrums Lindenblüte

Ab der nächsten Ausgabe des Vauban actual werden wir nur noch neue Kurse des Programms hier ausführlicher vorstellen. Alle anderen Kurse werden nur mit dem Kursnamen und der Infotelefonnummer erwähnt. Diese Veränderung ist notwendig, damit Platz gespart wird und neuzugezogene VaubanlerInnen trotzdem einen Überblick über die Kurse haben. Das vollständige Programm gibt es als grünes Faltblatt vor dem Mütterzentrum, bei der Hebammenpraxis und in Benny's Backwagen.

Waldspielgruppe erstmalig im Vauban

(orientiert sich am Konzept der Waldkindergärten) für Kinder zwischen 6 - 8 Jahren, für maximal 12 Kinder, Beginn Ende September, Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr, Anmeldung und Info: 0761 / 6964147 Myriam Neuhäus-Steinmetz, Naturpädagogin und Wolfgang Albrecht, Erzieher

Feldenkrais - Bewußtheit durch Bewegung

Donnerstags, 10-11.30 Uhr, 12 Termine ab Anfang Oktober 2000 im Genova Gemeinschaftshaus. Anmeldung und Info: 0761 / 87441 Uta Uffrecht, Feldenkraislehrerin und Musikpädagogin

Gesprächsangebot für Zwillingeltern

Im 14tägigen Rhythmus wollen wir uns (werdende Zwillingeltern und Eltern, deren Zwillinge bereits geboren sind) im Genova-

Gemeinschaftshaus zum gemeinsamen Frühstück treffen. Anmeldung/Info: Tel. 0761/ 400 4225 Beate Besemer, Geburtsvorbereiterin, Zwillingmutter

Krabbelgruppe

Mütter oder Väter, die sich mit anderen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch treffen wollen, können sich über unser Kontakttelefon kennenlernen. Info: Judith Hölzl-Wirth, Tel. 0761 / 4570 638

Haarschneiden für Kinder mit Ulrike

Wir treffen uns regelmäßig alle 6 Wochen bei Kaffee, Tee und Kuchen im Bürgerhaus und die Kinder dürfen sich einen schönen Haarschnitt bei Ursula aussuchen und schneiden lassen. Preis pro Kind: 10,— bis 15,— DM. Ein Teil des Erlöses geht an das Mütterzentrum. Ohne Anmeldung, genauer Termin siehe Aushang, u.a. vor und im HL-Markt und bei Benny's Backwagen.

Offenes Elternfrühstück mit den Kindern

ab sofort im Genova-Gemeinschaftshaus. Wir frühstücken gemeinsam, jede(r) bringt mit was er hat und mag. Schlüssel gibt es bei uns. Information Tel. 0761/5009117 Dagmar Schüllli de Ticona

Alleinerziehenden-Treff

Was will uns die Situation des Alleinerziehens sagen? Welche besonderen Anforderungen und Chancen hat sie. Information Petra Hauser, 0761 / 400 13 96. Einen Fragebogen des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter gibt es nach wie vor im Mütterzentrum.

Steckenpferd selbstgemacht!

Ein einfaches Spielzeug für etwa 3 - 6 jährige, das Steckenpferd wird aus Besenstiel, Stoff, Stopf- wolle und Flokati (Mähne) gemacht. Etwa drei Vormittage à zwei Stunden, Kinder können mitgebracht werden. Maximal 6 TeilnehmerInnen. Anmeldung und Info: Tel. 0761 / 4570 638 Judith Hölzl-Wirth

Vätergruppe

Väter, die das Wachsen ihrer Kinder begleiten und dies gemeinsam in einer Gruppe möchten, treffen sich: Information 0761/4763265 Andreas

Hebammensprechstunde bei der Hebamme Antje Garth, immer dienstags nach tel. An-

meldung in der Hebammenpraxis, Info-Tel. 0761/409 7698

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung

Termin nach Vereinbarung, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4004225 Beate Besemer, Geburtsvorbereiterin, "LAHAR" - Verein für bewußte Geburt e.V.

Yoga für Schwangere

Dienstags, 17.15 - 19.15 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4570946 Carola Mehl, Krankengymnastin, Dipl.Heilpädagogin, Yogalehrerin, Mutter von 3 Kindern in Patchworkfamilie mit 5 Kindern

Kundalini-Yoga zur Rückbildung, donnerstags, von 15.00-17.00 Uhr, Anmeldung und Info: Tel: 0761/4570946 Carola Mehl

Babymassage, donnerstags, 9.45 - 10.45 Uhr, Anmeldung und Info 0761/4570946 Carola Mehl, Krankengymnastin, Dipl.Heilpädagogin

Yoga-Achtsamkeit für Körper, Atem und Geist, montags, 10 Termine, 19.30 - 21.00 Uhr, Anmeldung/Info 0761/551305 Elisabeth Grüssinger-Linck, Yogalehrerin, Sozialpädagogin, Leiterin von Rückenschulkursen

Selbsterfahrungsgruppe für Frauen, mittwochs, 20 Uhr, Ort n. Absprache, Anmeldung /Info 0761/4004225 Beate Besemer

Töpfern auf der Scheibe und Aufbau, montags, (anderer Termin n. Absprache bei mind. 3 Personen) 10-12.00 Uhr, SUSI Haus B (orangefarben, im Keller), Anmeldung/Info: 0761/402825, Frauke Reutter, KERAMIX (Keramikstand beim Markt auf dem Bürgerplatz Vauban)

Entspannende Phantasiereise für Kinder, mittwochs, 15.00-16.00 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/6964147 Myriam Neuhäus-Steinmetz, Naturpädagogin

Malen für Kinder

Tag und Uhrzeit nach Absprache, 14tägig, nachmittags zwei Stunden, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4097084 Katrin Oehler, Kunstpädagogin, freischaffende Künstlerin, Mutter einer 1 1/2 jährigen Tochter

Didjeridoo für Kinder und Erwachsene, Unterricht in Gruppen, Anmeldung und Info 0761 / 400 2925 Florian Kroll



Regelmäßige Angebote

Mittwochs: Teenie- und Jugendforum, 18.00 bis 20.30 Uhr, für Teenies und Jugendliche von 11 bis 18 Jahren ... ein offenes Angebot für alle, die sich in entspannter Atmosphäre treffen möchten.

Donnerstags: Spieletreff, 15.00 bis 17.30 Uhr, für Kinder von 6 bis 10 Jahren ... spielen, bolzen, toben, tanzen und breaken oder basteln, manchmal steht auch etwas Besonderes auf dem Programm.

Weitere regelmäßige Veranstaltungen bitte im JuKS erfragen.

Einzelveranstaltungen:

Kinderkino, freitags um 15.30 Uhr im Konferenzsaal des Bürgerhauses, Eintritt für Kinder DM 2,-, für Erwachsene DM 3,-
 1.12.00: Das grosse Krabbeln, ab 6 Jahren
 15.12.00: Der Prinz und der Prügelknabe (empf. ab 8 Jahren)

Spielerlebnisaktion am Dorfbach

In einer Gemeinschaftsproduktion von Forum Vauban, Kinderbauernhof e.V. und KuKS findet am Donnerstag, 23.11., um 15.00 eine erlebnisorientierte Spielaktion statt. Gruppenspiele, ein Geländespiel in Form eines Erlebnisparkours, Kürbisschnitzereien und Weidenhüttenbau stehen auf dem Programm. Zum abschliessenden Lagerfeuer mit Stockbrot, Punsch und Kürbissuppe sind dann auch die Eltern eingeladen. Treffpunkt für die Aktion sind die JuKS-Räume. Bei sehr schlechtem Wetter wird die

Veranstaltung verschoben. Der Spieletreff im JuKS fällt an diesem Tag aus.

Kindertheater

Am Freitag, 24.11., 15.00 führt das Figurentheater Compagnie De l'Echelle das Märchen „Kiebach und das Monster“ von K.F. Wächter auf. Eingeladen sind alle grossen und kleinen Kinder ab 4 Jahren. Veranstaltungsort ist der Konferenzraum des Bürgerhauses/Haus 037. Der Eintritt beträgt 4,-.

Runder Tisch - Thema „Kinder und Jugendliche im Stadtteil“

Am Mittwoch, 29.11.00, laden das JuKS und das Forum Vauban alle interessierten Jugendlichen, Eltern und Anwohner zu einem ersten „runden Tisch“ zum Thema Kinder und Jugendliche ein. Die sozialräumlichen Mängel im Stadtteil liegen auf der Hand, auch Konflikte im Bereich des Schulgeländes und auf der Grünspange hat es bereits gege-



Auf dem Kinderabenteuerhof ...

ben. Was wünschen sich Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner im Stadtteil? Was erwarten sie sich und was stört sie? Daraus können sich Planungen, Engagement und auch Gespräche über sinnvolle Regelungen ergeben. Wir hoffen auf zahlreiches und aktives Erscheinen. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr in den JuKS-Räumen im Rahmen des Teenie- und Jugendforums statt.

Kontaktzeiten im Büro (Tel. 0761/401 9476)

Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr.

alles in

OBI

Letzter OBI vor dem Vauban...

Ganz nah, ganz gut - das sind der OBI in Freiburg-St. Georgen und das Vauban-Gelände. Mit seinem großen ökologischen Sortiment und einem beispielhaften Service, wie z. B. Maschinenverleih, Handwerker-Service, Finanzkauf, Holz-, Kunststoff-, Glas- und Spiegelzuschnitt, ist OBI ganz nah in Ihrer Nachbarschaft.

OBI Freiburg - St. Georgen
 Basler Landstr. 16
 Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr.

Gutschein
 4 Wochen kostenloser Zubehörservice!
 Fragen Sie nach unserm besten Preis!
 (z.B. Ersatzgläser von J & S)
 Hinweis: Gültig in unserem OBI-Markt St. Georgen

Vaubans lauteste Baustelle

Das kreischende Geräusch ist im ganzen Stadtteil zu vernehmen. Punkt sieben am Morgen geht es los - das Stellen des Weckers erübrigt sich. Fallen andere Kräne kaum auf, handelt es sich bei diesem Exemplar an der Baustelle des zweiten Parkhauses um einen regelrechten "Radaubruder". Winde, Seile und Motor breiten ungedämmt einen Lärmteppich über die Gegend aus. Wenn Beton angeliefert wird, ist die Nacht auch schon einmal um fünf Uhr in der Früh vorbei. Möchten die gestreßten Vaubanbewohner wenigstens am Wochenende ausschlafen und entspannen - Fehlanzeige! Auch am Samstag wird gearbeitet. Preßluft-hämmer durchmeißeln die Träume, lautes Klopfen martert das Hirn trotz eingesteckter Ohrstöpsel.

Nun wußte zwar jeder, der hier herzog, daß der Stadtteil kein Kurpark ist und der Baulärm einige Jahre anhalten würde. Aber auch die Anwohner von Baustellen haben ein Recht auf Lärmschutz. Gerade in der Situation von Vauban sind Ruhezeiten des nachts und am Wochenende wichtig, um sich zu erholen. Den gesetzlichen

Rahmen steckt das Immissions-schutzgesetz ab, zuständig bei Verstößen ist hier in Freiburg das Umweltamt. Die Freiburger Kommunal Bauten als Bauträger haben aufgrund von Beschwerden dem Umweltamt zugesichert, daß zumindest an Samstagen keine lärmintensiven Arbeiten mehr durchgeführt werden sollen. An das Versprechen gehalten haben sie sich bislang noch nicht. Deshalb kommt es jetzt darauf an, Baulärm nicht als Schicksal abzuhaken, sondern sich für sein berechtigtes Interesse auf Lärmschutz einzusetzen.

Erich Lutz

Ist mir alles Wurst, weil sowieso alles Käse ist?

Die Antworten des Ökoinstituts auf die Frage "Was ist dran an Vauban, was ist drin in Vauban?" überraschen mich als Bewohner von Vauban weniger. Mich wundert es mehr, dass ein wichtiges Zwischenergebnis noch wenig öffentlich diskutiert ist: "Es steckt eine Menge Politik in Vauban drin", mehr als manchem Lokalpolitiker lieb ist! Energiepolitik: Beim Energiekonsum will ich es machen wie beim Käsekonsum, entweder ich produ-

ziere ihn selbst oder ich geh' auf den Markt und kaufe ihn. Den FEW-Strom lasse ich liegen, auch wenn "regiostrom plus" draufsteht, und kaufe mir Ökostrom ausserhalb der Regio ein. Dass ich das kann, verdanke ich der EU-Politik. Bei der Fernwärme auf Vauban habe ich keine Wahl, die muss ich von der FEW nehmen, weil die Lokalpolitik das (Käse-)Monopol in Form des "Anschluss-und Benutzungszwanges Fernwärme" an die FEW vergeben hat, mit der Auflage, einen anständigen Käse daraus zu machen. Das war aber Käse, denn die FEW will zwar das Monopol, aber nicht die Auflage erfüllen, eine anständige Wärmeversorgung mit Blockheizkraftwerken oder Holzverfeuerungen bereitzustellen. Und dies ist etwa dreimal so wichtig, wie der Käsekonsum unter Umweltschutzgesichtspunkten speziell auf Vauban. Die FEW nutzt momentan ihr Monopol als Lizenz "zum Geldverdienen" aus, das den städtischen Haushalt wiederum füllen soll (Quersubvention FEW-VAG, Konzessionsabgaben auf Energie etc.).

Lokalpolitik: Die Bürgerbeteiligung war auf Vauban ausnahmsweise

'mal erfolgreich und einen herzlichen Dank verdienen hier vor allem Margot Queitsch (SPD-Stadträtin) und Eckart Friebis (B90/Grüne-Stadtrat). Bei anderen großen "Bauklötzen" in Freiburg hat's halt damit nicht geklappt (B31, Rieselfeld, alter Messplatz, neue Bahnhofs-"achse" mit KTS-Konzerthaus). Aber die nächsten dicken "Bretter" liegen ja schon bereit (Flächennutzungsplan, Stadttunnel und Schlossberg"nase").

Das Ökoinstitut behauptet in seiner Studie zu Vauban: "regio ist gut, öko ist besser!". Des öfteren reiste ein sehr bekannter Politiker mit dem Zug durch die Regio, der behauptete: "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!"

Ich denke mir bei diesen Sprüchen: "Stimmt beides!" - und schärfte schon 'mal die etwas abgenutzten Holz- und Betonbohrer von meiner Baustelle Vauban (denn hinter einem dicken Brett könnte ein Holzkopf oder aber auch ein Betonkopf verborgen sein). "Es ist eben doch nicht alles Käse, was in der Regio verwurstet wird."

Ferdinand Biselli, Energiewendekomitee Freiburg und ehem. Vorstand des Forum Vauban e.V.

Die Johannes-gemeinde lädt ein:**GOTTESDIENSTE:**

Adventszeit – jew. Di u. Do, 19.30: Abendgebet im Advent
So, 3. Dezember, 10.30:
1. Advent Familiengottesdienst mit Abendmahl (Saft)
So, 10. + 17. Dezember, 10.00: Kindergottesdienst
Mo, 11. Dezember, 19.30: Ökum. Hausgebet im Advent
Weihnachten: Sonntag, 24. Dezember, 16.00 Uhr Familiengottesdienst, 18.00 Uhr Christvesper, 23.00 Uhr Christmesse
Mo, 25. Dezember, 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Di, 26. Dezember, 10.00: Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen

Jahresabschluss: So, 31. Dezember, 18.00 Uhr: Abendmahl (Saft)

KINDER:

Taufsonntage: Die Taufen feiern wir im Rahmen des Gemeindegottesdienstes. Der nächste Taufsonntag ist der 10. Dez. - bitte melden Sie sich frühzeitig im Pfarrbüro!
Kinderchor: freitags, von 15–16.00 unter neuer Leitung Viola Wiemker Tel.: 400 1855
Mutter-Kind-Gruppe: Die Mutter-Kind-Gruppe (Kinder im Alter ab 16 Monate) trifft sich montags, von 16 bis ca. 17.30 im Gemeindezentrum. Wer Lust und Interesse hat, kommt vorbei oder meldet sich bei Dorothee Falk, Tel.: 4001547.

ERWACHSENE:

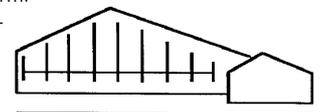
Ort: Gemeindezentrum der Evang. Johannesgemeinde
Übung der Stille: Sitzen in der Stille - Ungegenständliche Meditation, jeden Donnerstag (nicht in Schulferien), 18.15 - 19.30; kein Teilnehmerbeitrag, Leitung: Pfr. Hartmut Rehr, Merzhausen - Anette Peter, Dipl.-Psych., Sölden
Weihnachts-Tanz: "Brich an, o schönes Morgenlicht" - Tanzend wollen wir uns dem Weihnachtsmysterium nähern und öffnen. Dabei lassen wir uns vor allem durch die Musik aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach anregen und durch einfache Kreistänze im Innen und Außen bewegen. Zeit: Samstag, 9. Dezember,

14.30–18.30, Leitung: Ch.-Heidemarie Oestreich, Leiterin für Meditationstanz, Freiburg, Kosten: DM 20,-, Anmeldung: Ev. Pfarramt Merzhausen

Konzert der Johanneskantorei Merzhausen: Johann Sebastian Bach - **Weihnachtsoratorium** Teil I bis III am Freitag, 01. Dezember, 20.00. Solisten: Silke Burth (Sopran), Barbara Ostertag (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor), David Stingl (Bass). Es spielt ein Orchester mit Studierenden der Musikhochschule Freiburg, Leitung: Jan Sören Fölster, Eintritt: DM 30,-/25,- (erm: 25,-/20,-), Kartenvorverkauf über Kantoreimitglieder

Evangelische Johannes-gemeinde Merzhausen

Kirche, Gemeindezentrum und Pfarramt: St. Galler Str. 10 A, 79249 Merzhausen, Tel.: 40 27 65, Fax: 40 03 39, Mail Johannes.Merzhausen@t-online.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12
Frau Braun-Butz, Pfarrer Hartmut Rehr, Sprechstunden nach Vereinbarung,
Kontaktstelle im Bürgerhaus: Gemeindediakon Jens Terjung, Tel.: 401 98 67, Fax 401 9883, Mail Johannes.Vauban@t-online.de, Sprechzeiten: Di + Do und nach Vereinbarung



Küchen aus Massivholz – ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH
Kollektivbetrieb in der Fabrik
Habsburgerstraße 9
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 / 54531
Fax 0761 / 354654



Terminkalender Vauban

Adressen und Sprechzeiten siehe Seite 3, aktuelle Termine siehe auch im Internet unter www.vauban.de/termine.html

Allgemeine Termine:

Donnerstag, 23.11., 15-18.30:
Spielerlebnisaktion am Dorfbach
 siehe Seiten 4 und 21

Donnerstag, 23.11., 20.00:
Informationsgespräch 'Energieversorgungskonzept', Ort: Jugendräume der KITA, siehe Seite 6

Samstag, 25.11., 18.00:
Interkulturelles Frauenfest in Haus 037, siehe Seite 7

Dienstag, 28.11., 20.00:
Fest für Ehrenamtliche in Haus 037, siehe Seite 4

Donnerstag, 30.11., 20.00:
AK Kommunikation, siehe Seite 7

Sonntag, 3.12., 17-19.30:
Tanztee in Haus 037, wie jeden Winter ... mit Standardtanz, Tee, Kaffee, Sekt und Gebäck

Samstag, 9.12., 20.30:
Film 'Grüne Tomaten', AK Kirchenträume, Haus 037

Mütterzentrum:

siehe Programm auf Seite 20

Kinder-/ Jugendarbeit:

siehe Programm auf Seite 21

Regelmäßige allgemeine Termine (Achtung Ferienzeit!):

jeden Montag und Donnerstag, 18.00, nur bei schönem Wetter:
Beach-Volleyball auf dem Schulhof

dienstags, 14-tägig, 18.00:
Rasthaus-Treffen, 'Bürgerhaus'

mittwochs, 14.30-18.30:
Bauernmarkt Vauban

donnerstags, 20-22.00:
Quartiersvolleyball in der Halle der Karoline Kaspar Schule

jeden 1. Donnerstag im Monat:
Baugruppen-Treff für den zweiten Bauabschnitt

jeden Freitag ab 22.00:
Argentinischer Tango in Haus 037, veranstaltet von ARTango, Eintritt 8,- Kursangebote unter www.artango.com

samstags, 15-17.00:
Quartiersfußball, Sporthalle der Karoline-Kaspar-Schule

Alle Angaben ohne Gewähr!

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Der Markt-
platz um die Ecke

Junge vierköpfige Familie sucht dringend 4-5 Zi.-Wohnung in Freiburg-Vauban. 2 Kinder, 3 und 5 Jahre alt. Tel. 277 243 oder 2705897

Wir, Joya (5) & Marion (32), ziehen ab 01.01.2001 aufs Vauban. Leider haben wir immer noch kein(e) Zimmer. Schön wäre eine kinderfreundliche S.U.S.I.-WG, auch zur Zwischenmiete. Bitte meldet Euch unter 0234/596699!!

Nette Familie mit zwei Kindern (3 u. 1,5 Jahre) sucht nette Nachbarn und autofreie 3-4-Zi. Miet-Whg. in Vauban möglichst ab 01/2001, Tipps bitte an Tel.: 06172 - 93 42 96

Stabile Baugruppe, Vauban, 1. BA, sucht noch Mitbauherren für Vier- und Zweizimmerwohnungen. Tel: 07661/3035

Wer baut mit? 3,5-Zimmerwohnung mit 93 qm, Kurt-Tucholsky-Str./Ecke Vaubanallee an der Grünspange, 3 Seiten Sonne und Schönbergblick, bodengleiche Südfenster, Belhous nach West und Ost, 1. OG, Aufzug. Baubeginn 5/01, ca. 365.000 DM. Tel. 0761/402 414 oder 405 557

Zukünftiger Vaubanier gibt Klavierunterricht, auch jetzt schon in der Nähe oder bei Ihnen/Euch zu Hause. In verschiedenen Stielen und für alle Altersgruppen. Tel. 0761/4570 316 Bernhard Hensel

Kwai Klavier, Model CS 40, Bj. 94, tadellose Oberfläche, Hochglanz schwarz, zu verkaufen für 9.500,- DM VHB. Tel. 0761/409 7944

Eigenleister aufgepasst! Kappsäge mit Schlitten, ideal für Verlegung von Holzböden, Neupreis ca. 1000 DM für DM 450,-; Kleines Baugerüst mit Rollen (B*T*H ca. 150*50*180 cm*cm*cm, Neupreis ca. 850 DM) für DM 400,-, Tel. 2907214 (Marie-Curie-Str. 28)

Pflanzen zu verschenken: mehrere wilde Weine (parthenocissus quinquefolia), gut geeignet für Fahrrad- oder Müllabstellbereiche, da sie in den ersten Jahren eine Rankhilfe benötigen: ein Lebensbaum (Thuja) und ein Schneeball (Viburnum), Tel.: 0761/580518

Autostellplatz in Solargarage Vauban zu vermieten: Preis VB. Tel. 583153

Solargaragenstellplatz zu vermieten, Preis 100,- DM monatlich VHB, Tel. 2921608.

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN

Immobilienangebote Wohnungen:

Vauban, freistehendes Haus in zentraler Lage mit Lift und eigener Tiefgarage. Baugemeinschaft bietet noch 2-Zi.-Wohnungen mit Loggien, 4/5-Zi.-Maisonette-Wohnungen mit großen Dachterrassen, Büro-/Praxisflächen. Baubeginn: Frühjahr 2001, Tel.: 0761/77725

Immobilienangebote Gewerbe/Büro/Geschäft:

Vauban, fristehendes Haus in zentraler Lage mit Lift und eigener Tiefgarage. Baugemeinschaft bietet noch Büro- und Praxisflächen. Baubeginn: Frühjahr 2001, Tel.: 0761/77725.

Adventsoase

Auch in diesem Jahr wird Gelegenheit sein, in der hektischen Vorweihnachtszeit eine Zeit der Stille zu genießen. Die Adventsoasen finden statt am 4.12., 11.12. und 18.12. von 18.15-19.00 in der KITA Vauban, Rahel-Varnhagen-Str. 23.

Familiengottesdienst zum Weihnachtsfest

Am 24.12. findet um 17.00 ein Familiengottesdienst in Haus 037 statt.

Es lädt Sie/Euch herzlich ein der Ökumenische Arbeitskreis 'Kirchenträume', Kontakt: Edith Häusler, Tel. 553 096

Eine schöne Küche muß kein Vermögen kosten DER FAIRE KÜCHENBAUER BIETET:

- ◆ faire Beratung, solide Planung, eigenhändiger Einbau
 - ◆ individuelle Gestaltung – ganz nach Ihren Wünschen
 - ◆ hochwertige Qualitäts-Küchen verschiedener Marken
 - ◆ Massivholzküchen • 8 Holzarten zur Auswahl
 - ◆ Kunststoff- und Lack-Fronten (700 Farben)
 - ◆ Einbaugeräte aller Marken, günstige Sets + Austausch
 - ◆ preiswerte Küchenblocks in beliebiger Ausstattung
 - ◆ Beratung und Planung vor Ort – natürlich kostenfrei
- Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und vereinbaren einen Termin: Tel. 07636/1896 oder Fax 07636/77967

HANS PETER LORENZEN • Schreiner und Holztechniker
 Küchen-Fachhandel • Neuhäuser 23 • 79244 Münstertal
 Ausstellungs-Pavillon • Wasen 42 • klein aber fein
 Besichtigung und Beratung nach Vereinbarung

WINTERINSPEKTION

ATB TREKKING RENNRÄDER

alle Lager fetten • alle Züge erneuern •
 Laufräder zentrieren • Rad reinigen •
 Rennräder zusätzl. Lenkerband erneuern

DM 99,- zuzüglich weiteres Material

Radsport M. Sütterlin
 Hexentalstraße 2
 79249 Merzhausen
 Tel. 07 61 / 40 40 59

Veranstaltungen / Kleinanzeigen

...schon an die Küche gedacht?



Eine gute
Küche muss
nicht teuer
sein, aber
mindestens so
gut, wie Sie
leben wollen !



Jürgen Boehlkau ♦ Wallstraße 12-14a ♦ 79098 Freiburg
Tel. 0761/23545 ♦ Kundenparkplätze im Hof